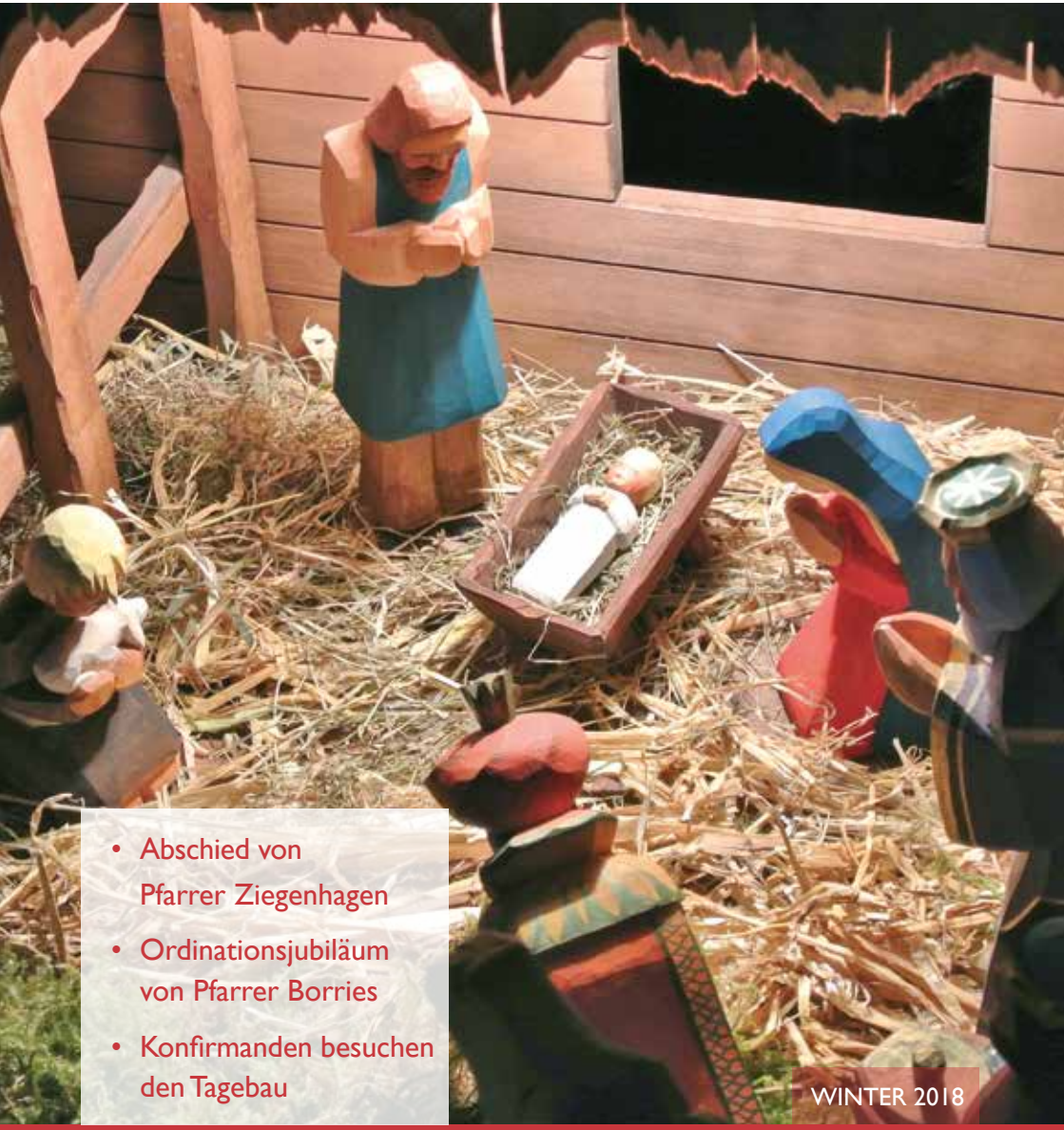
NR. 71

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GREVENBROICH

GEMEINDE aktuell



- Abschied von Pfarrer Ziegenhagen
- Ordinationsjubiläum von Pfarrer Borries
- Konfirmanden besuchen den Tagebau

WINTER 2018

Du bist an Grenzen gestoßen,
GOTT öffne dir einen Weg.

Du hast geweint,
GOTT heile deine Traurigkeit.

Du fühlst dich allein,
GOTT schenke dir Menschen,
die es gut mit dir meinen.

Dir fehlen die Worte,
GOTT schütze dein Schweigen.

Du hast verloren,
GOTT wird dir helfen, zu finden.

aus: Gerhard Engelsberger,
Gottesdienst alltäglich

Foto: J.-E. Kruse

ANGEDACHT
Geistliches Wort (Pfrn. Ruge) 04

AKTUELL
Zum Abschied von Pfarrer Ziegenhagen . . 06
Kostprobe 08
Ökumenische Morgengebete 08
Advent Markt 09
Ordinationsjubiläum von Pfarrer Borries . 10
Einladung zur Senioren-Adventsfeier 12
Einladung zur Gemeindeversammlung 13
Welche Daten dürfen im Gemeindebrief . 14
veröffentlicht werden?
Beteiligung am Gemeindebrief 14
Weltgebetstag 2019 15
Neues Mitglied im Presbyterium 16
Sechswochenamt auch für ev. Christen? . . 17
Königliche Presbyterin 18

BÜCHERTIPP
Weihnachtshaus 20

KIRCHENMUSIK
Alt und Neu in der Kantorei 22
20. Chortournee der Jugendkantorei. 23
Kinderkantorei am Xantener Südsee. 24
Posaunenchor 25
Konzerte in der Christuskirche 26

GOTTESDIENSTE
Gemeindegottesdienste 28
Andachten in Seniorenzentren. 30

JUNGE KIRCHE
Wöchentliche Treffpunkte 32
Rückblick Sommerferien 34
Konfis in der Grube 35
Fahrt zum Friedenslicht 36
Gemeindepraktikum 2018 37

BERICHTE UND RÜCKSCHAU
Gemeindeversammlung 40
Aktionen des Ökumenischen Forums 42
„Herausspaziert" 43

GEMEINDE HILFT
Märchenerzähler 44
Bethel Kleidersammlung. 45

GRUPPEN & KREISE
Wöchentliche und besondere Treffpunkte 46

FAMILIENNACHRICHTEN
Geburtstage der Senioren 50
Taufen, Trauungen und Bestatungen 52

ANSPRECHPARTNER
Adressen und Telefonnummern 54

TITEL: WEIHNACHTSKRIPPE IN DER LUKASKIRCHE ORKEN | ZIEGENHAGEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v.i.S.d.P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | **AUFLAGE** 5.100 Stück
REDAKTION Dr. B. Gigowski, A. Gurdon, E. Kruse, M. Ruge
MITARBEIT K. Schlösser | **KORREKTUR** R. v. Diest, M. Ruge
SATZ UND LAYOUT view medien Webeagentur & Verlag | **DRUCK** Varius Werkstätten „Phoenix", auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 71 11. Januar 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach." Ps 34,15b

„Was wünschst du dir eigentlich zum Geburtstag?" so die Frage der Kinder an ihre engagierte Mutter, verbunden mit dem Hinweis: „Bitte etwas, was wir auch umsetzen können, denn den Weltfrieden können wir dir leider nicht schenken." Ein echter Gesprächsausschnitt, der mir so von dem Geburtstagskind erzählt wurde. „Den Weltfrieden können wir dir ja nicht schenken" – nein, hier kommen wir wohl alle an unsere Grenzen.
Aber vielleicht stimmt das auch nicht ganz. Die Jahreslosung für 2019 kommt als deutlicher Appell daher: „Suche Frieden und jage ihm nach."

Auf den ersten Eindruck wirkt es seltsam, diese Kombination von Frieden und jagen, hat doch die Jagd zum Ziel, Beute zu machen, ein Wild zu erlegen. Gleichzeitig wirkt diese Aufforderung sehr dynamisch: konzentriert dem Frieden auf der Spur, auf der Fährte bleiben: mit allen Sinnen und allem Einfallsreichtum. Und in jedem Fall mit dem Ziel, den Frieden auch zu „treffen".
Frieden ist ein großes Wort. Denn in ihm bündeln sich alle Wünsche nach gelingendem Miteinander, im Kleinen wie im Großen. Frieden ist eine unerfüllte Wirklichkeit. Kann es das überhaupt geben: Frieden? Täglich hören wir von Gewalt, Bomben fallen, Sprengladungen reißen Menschen in den Tod. Weihnachten wird auch das „Fest des Friedens" genannt, doch wir wissen, wie oft gerade an den Festtagen gestritten wird. Bewaffnete Auseinandersetzungen weltweit hören auch an Weihnachten nicht einfach auf.
„Suche Frieden und jage ihm nach" – was ist das für eine Jahreslosung, die uns da durch das neue Jahr begleiten will? Zwecklos, naiv, utopisch?

Ich glaube nichts von alledem. Die Jahreslosung lädt ein und fordert auf. Sie lädt ein, genau hinzusehen und fordert auf, sehr achtsam zu sein. Nehmen wir den vorausgehenden Vers dazu und ebenso den ersten Teil des Satzes, der in unserer Jahreslosung nicht mehr vorkommt. „14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.
15 Lass ab vom Bösen und tue Gutes. Suche Frieden und jage ihm nach."
Immer wieder hören und lesen wir, dass Friede im Kleinen beginnt, ich könnte auch sagen: im Persönlichen, sprich bei jedem Einzelnen. Jede und jeder ist hier in der Verantwortung, darauf zu schauen, wie eigenes Verhalten zum Frieden beiträgt oder eben auch nicht. Wie denke ich über andere? Wie rede ich über andere? Die vorausgehenden Verse der Jahreslosung mahnen uns, auf die eigenen Worte zu achten, denn Frieden beginnt schon hier. Jede Mobbingattacke erzählt

davon, zu wie viel Hass und Häme Menschen fähig sind und welche vernichtende Wirkung das hat. Viele Schülerinnen und Schüler haben aus diesem Grund schon die Schule gewechselt, weil sie sich nicht mehr anders zu schützen wussten. Auch Berufstätige sind von solchen Erfahrungen nicht ausgenommen…
„Suche Frieden", heißt es, nicht: suche den Frieden. So gesehen ist es mit dem Frieden wie mit dem Glück. Solange wir das (große) Glück suchen, werden wir die vielen kleinen glücklichen Augenblicke möglicherweise übersehen. Friede hat viele Augenblicke und viele Gesichter. Es gilt, sie in meinem Alltag zu entdecken und zu leben. Und immer wieder auch zu suchen. Manchmal liegt eine friedliche Lösung nicht gerade auf der Hand, sondern wir müssen uns darum bemühen. Das kann anstrengend sein und erfordert bisweilen einen langen Atem.
Friede ist ein großes Wort. In der Ursprache der Bibel steht hier „schalom" und hat gleich mehrere Übersetzungsmöglichkeiten: „unversehrt, wohlbehalten, vollständig sein, Heil wünschen, das Schwert in die Scheide stecken, sich friedlich zustimmend zu jemandem stellen". Während die beiden letzten Gedanken dem sehr nahe kommen, was wir mit „Frieden" verbinden, gehen die ersten Bedeutungen weit über unsere Friedensassoziationen hinaus: „unversehrt, wohlbehalten, vollständig sein, Heil wünschen."
Doch wir müssen an dieser Stelle nur einmal darauf schauen, welche Wünsche wir eigentlich besonders zu Weihnachten und zum Neuen Jahr verschicken. Wir wünschen „fröhliche Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr", wir wünschen „gesegnete Festtage und ein glückliches Neues Jahr" oder einfach nur „schöne Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr". Mit anderen Worten: wir wünschen einander, dass wir wohlbehalten und unversehrt durch das neue Jahr kommen. So bilden unsere Wünsche ab, was diese Jahreslosung konzentriert zum Ausdruck bringt: „Suche Frieden und jage ihm nach" – versuche dem Frieden auf der Spur, auf der Fährte zu bleiben, konzentriert und werde nicht müde, ihn da umzusetzen, wo Du ihn siehst. Weltfriede im Kleinformat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein friedliches Neues Jahr,
IHRE PFARRERIN MONIKA RUGE

Zum Abschied von Pfarrer Hans-Jürgen Ziegenhagen

Nach 32 Jahren in unserer Gemeinde verabschiedet er sich in den Ruhestand

„Denn dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun." 1KOR 9,16

Als ich gebeten wurde, Worte zum Abschied von Pfarrer Ziegenhagen aus dem Dienst an unserer Gemeinde zu schreiben, habe ich mir Daten und Fakten besorgt, alte Gemeindebriefe durchforstet und in meinem Gedächtnis gekramt, um möglichst genau und gewissenhaft Rückschau zu halten über sein Wirken in unserer Gemeinde. Als wenn das nach zweiunddreißig Jahren Dienst in unserer Gemeinde jemand nicht wüsste! Anlässlich seines 25. Ordinationsjubiläums hat mein damaliger Presbyterkollege Klaus Lorleberg in einem Artikel in unserem Gemeindebrief die Gemeindearbeit von Pfarrer Ziegenhagen rund um die Lukaskirche sehr ausführlich gewürdigt. (s. Gemeindebrief Nr. 46, Seite 12)

Pfarrer Hans-Jürgen Ziegenhagen

Worüber ich heute schreiben möchte, ist ein Nachspüren seines Wirkens auf mich selbst. Es sind die vielen kleinen und großen Erinnerungen an Gottesdienste, Presbyteriumssitzungen, Presbyter-Klausurtagungen, Gespräche im Rahmen meiner Vorsitztätigkeit, Begegnungen bei Gemeindefesten oder beim Kirchenkaffee, in guten wie in schwierigen Zeiten, von denen ich hier einige erzählen möchte.

Auch wenn es hier nicht um meine Person geht, denke ich doch, dass es Vielen geht wie mir. Pfarrer Ziegenhagen begegnet mir stets zugewandt und freundlich. Er hat immer ein gutes Gespür für das, was gerade dran ist. Ich fühle mich stets von ihm wertgeschätzt und ernstgenommen. In Glaubensfragen vertritt er klare Positionen, durch ihn habe ich viel über unseren Glauben lernen können.

Seine intensive Art, mit der er in der Lukaskirche, seiner Heimat, Gottesdienste feiert, berührt mich und die anderen Gottesdienstbesucher. Dass in der Lukaskirche alle Liedstrophen gesungen werden, verbreitet eine besondere Stimmung. Sagt doch Augustinus, wer singt, betet doppelt. Seine Art, die Psalmen zu beten, zeugt von einem besonderen Verständnis der Liturgie. Überhaupt ist ihm die Liturgie wichtig. So wie sie in unserer Gemeinde gefeiert wird, gibt sie der Gottesdienstgemeinde Sicherheit und Muße, sich auf Gebet und Wort zum Lob Gottes einzulassen.

ANNETTE GURDON

Pfarrer Ziegenhagen beim Gemeindefest anlässlich 500 Jahre Reformation

Aus einer Presbyteriumssitzung ist mir besonders gut in Erinnerung, wie er davon sprach, dass unsere Vorfahren im evangelischen Glauben dafür gekämpft haben, aus einem Kelch das Abendmahl empfangen zu dürfen, eine Säule unseres evangelisch Seins. Wir haben das im vergangen Jahr anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums gefeiert. Das Foto zeigt ihn in fröhlicher und ausgelassener Feierstimmung, eine Seite, die ich auf gemeinsamen Presbyterfreizeiten und Gemeindefesten auch erleben konnte.

Es gäbe noch viel zu erzählen. Ich bin überzeugt, dass Sie, liebe Leser, jetzt sagen, ja genau, so ist er und dass Ihnen auch viele gute Momente mit Pfarrer Ziegenhagen einfallen.

Wenn er jetzt nach zweiunddreißig Jahren Dienst in unserer Gemeinde in den Ruhestand geht, sind viele Menschen sehr traurig. Rund um die Lukaskirche hat er über eine Generation die Menschen begleitet, war ihr Seelsorger in frohen und traurigen Zeiten. Dafür danke ich ihm, auch im Namen des Presbyteriums und der Gemeinde, sehr herzlich.

Gleichzeitig müssen wir uns auch von Doris Ziegenhagen verabschieden. Sie hat ihrem Mann stets mit Tatkraft und Herzblut zur Seite gestanden und in vielfältiger Weise die Gemeindearbeit mitgestaltet. Für dieses Engagement danken wir ihr herzlich! Wir wünschen ihr und Pfarrer Ziegenhagen Gottes Segen und Gesundheit für viele gute Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

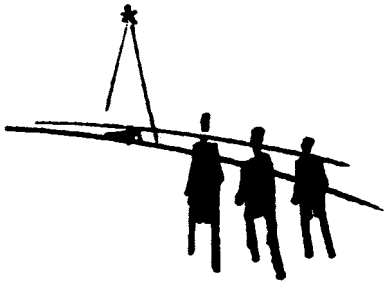
BARBARA GIGOWSKI

Festgottesdienst

Verabschieden wollen wir Pfarrer Ziegenhagen in einem Gottesdienst

am 18. November um 15:00 Uhr in der Lukaskirche.

Dazu ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen!



Kostprobe

Ein Abend für die Eltern unserer Konfirmanden

„Kostprobe" will neugierig machen auf Themen, die im Konfirmandenunterricht besprochen werden und immer noch spannend sein können, auch wenn die eigene Konfi-Zeit schon lange zurückliegt.

Starten wollen wir mit dem Glaubensbekenntnis. Vor einiger Zeit fragte mich eine Konfirmandin: „Muss ich eigentlich alles glauben, was im Glaubensbekenntnis steht?" Zugegeben, manche Aussagen sind ohne Erläuterung schwer verständlich oder mindestens sperrig. Aber ein Entdecken lohnt sich! Denn nach wie vor ist das Glaubensbekenntnis „unüberholt" und in der Regel fester Bestandteil unserer Gottesdienste.

Wer also Lust hat, diese alten Worte neu zu verstehen, ist herzlich eingeladen **am 7.11. um 19.30 Uhr** in die Christuskirche zu kommen.

Die nächste Kostprobe wird dann am 14.03. stattfinden, mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

MONIKA RUGE

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Morgengebeten

in der Adventszeit

Wir laden Sie ein innezuhalten, zur Ruhe zu finden und voller Freude auf Weihnachten zuzugehen.

Wenn sie eine kleine Auszeit oder Ruhe suchen, nachdenken, beten oder einfach nur etwas Abstand vom Alltag brauchen – vielleicht gerade in der manchmal hektisch werdenden Adventszeit sehr wohltuend – sind Sie herzlich willkommen, jeweils am **Freitag, den 7. Dezember, 14. Dezember und 21. Dezember um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Neurath;** anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus – An St. Lambertus 13.

Im ADVENT warten auf das was kommt
Engel kommen vom Himmel
Hirten kommen aus der Kälte.
Könige kommen aus der Ferne
Ein Stern kommt aus der Nacht.
Das Kind kommt aus der Liebe und bringt Licht.

FÜR DIE KATH. PFARRGEMEINDE ST. LAMBERTUS
PASTOR BERNHARD SEITHER

FÜR EV. JOHANNESGEMEINDE NEURATH
PFARRER MICHAEL DIEZUN

Herzliche Einladung
an alle Gemeindemitglieder

ADVENT MARKT

Gustorf-Gindorf

1. u. 2. Dezember 2018 | Markusplatz

PROGRAMM

Andacht am Samstag, 1. Dezember, 14.00 Uhr
bei gutem Wetter draußen auf dem Adventsmarkt, bei schlechtem Wetter in der Markuskirche

Samstag 14:00 bis 22:00 Uhr
Feuerzelt, Cafeteria,
Basar, Essen und Trinken,
Abendplausch, ...

Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr
Musikalischer Mittagstisch,
Nikolaus, Verlosung,
Weihnachtslieder singen, ...

Kontakt: 0179.1215043

Ordinationsjubiläum von Pfarrer Christoph Borries

Seit über 20 Jahren wirkt er in unserer Gemeinde und am Berufskolleg Grevenbroich

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Grevenbroich freut sich sehr, das silberne Ordinationsjubiläum von Pfarrer Christoph Borries ausrichten zu dürfen.

Am 12. Dezember 1993 wurde Christoph Borries in der Auferstehungskirchengemeinde Bonn Venusberg ordiniert. Er ist seit 1987 mit seiner Frau Brigitte verheiratet, ist Vater von drei Kindern und mittlerweile stolzer Opa.

Seit dem 1. Februar 1995 ist Christoph Borries „Funktionspfarrer am Berufskolleg mit Gemeindeanbindung", so die offizielle Bezeichnung. In unserer Gemeinde ist Pfarrer Borries nicht nur „angebunden", sondern sehr präsent. Er übernimmt Gottesdienste, die er in einer unverwechselbaren Art gestaltet. Seine Fähigkeit, schwierige theologische Sachverhalte verständlich zu erläutern und in das Alltagsgeschehen herunter zu brechen, gehört dazu. Seine positive Lebenseinstellung und sein offenes und freundliches Wesen lassen ihn ein Vorbild dafür sein, dass der Mensch einen Glauben braucht. Er vertritt klare Positionen, ohne jemals ausgrenzend zu wirken. In seiner Funktion als Lehrer am Berufsbildungszentrum (BBZ) unterrichtet er alle Schüler in Religion und es gelingt ihm, auch Kirchenfremden das Elementare des Christentums zu vermitteln.

Christoph Borries ist seit 1996 Vertrauenslehrer am BBZ und Vorsitzender der Fachkonferenz Religion. Seit 2002 ist er Fachberater für die Seelsorge der Freiwilligen

Pfarrer Christoph Borries

Feuerwehr Grevenbroich. Unsere Gemeinde vertritt er seit 1998 im kreiskirchlichen Ausschuss des Gustav Adolf Werkes und seit 2000 beim Evangelischen Verein für Jugend und Familienhilfe Büttgen. Dies ist nur eine Auswahl seines vielfältigen Engagements, für das wir ihm als Gemeinde sehr herzlich danken.

Das Abendgebet zur Silbernen Ordination steht in den Worten des 2. Korintherbriefs 4,6:

Denn Gott, der da sprach:
Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten,
der hat einen hellen Schein
in unsere Herzen gegeben,
dass durch uns die Erleuchtung entstünde
zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes
in dem Angesicht Jesu Christi!

Pfarrer Borries hat sich ganz bewusst ein Abendgebet zur Feier seines Ordinationsjubiläums ausgesucht. Er sagt von sich, er habe vor 25 Jahren nicht gewusst, wo er landen wird. Jetzt weiß er es und er wird bleiben. Die 25 Jahre sind für ihn die Konfirmation seiner Ordination. Dieses „Ja" möchte er in dem Abendgebet bestätigen.

Als Pfarrer am BBZ geht es ihm darum, dass die Wahrheit im Dialog zwischen Glauben und Zweifel oder zwischen Fragen und Antworten besteht. Abends ist eine gute Zeit dem nachzugehen, denn am Ende des Tages lässt man das Geschehene Revue passieren und fragt sich, was habe ich geschafft, wie war mein Tag.

In dem Lied „Der Mond ist aufgegangen" singen wir: „Seht ihr den Mond dort stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön." Dort, wo das Licht Gottes hinein scheint, erkennen wir etwas. Keiner von uns ist aber so eine Leuchte, dass er alles auf einmal erkennen kann. Dafür brauchen wir uns gegenseitig.

Dem hellen Schein Gottes nachzuspüren und zu erkennen, dass die Herrlichkeit Gottes wächst, das ist Pfarrer Borries eine Herzensangelegenheit. Wir, als Presbyterium und Gemeinde, wünschen uns, ihn dabei noch lange begleiten zu dürfen!

SABINE ZWECKERL

Herzliche Einladung

zum 25jährigen Ordinationsjubiläum von Pfr. Christoph Borries

Die Gemeinde ist herzlich willkommen zum Abendgebet und anschließendem Empfang

am Freitag, den 14.12.2018, um 17:00 Uhr

in der Mensa des Berufskollegs BBZ, Bergheimer Straße 53, 41515 Grevenbroich

Deutscher Evangelischer **Kirchentag**
Dortmund *19.-23. Juni 2019*

Einladung zur Senioren-Adventsfeier

Im Sommer haben wir auf der Gemeindeversammlung vorgestellt, welche Veränderungen auf unsere Gemeinde durch den Wegfall einer Pfarrstelle auf uns zukommen werden. Eine der Veränderungen betrifft die Adventsfeier für und mit den Senioren unserer Gemeinde.

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,
Sie sind ganz herzlich zur Adventsfeier eingeladen! Entsprechend der neuen Zuständigkeiten unserer Pfarrer wird es in diesem Jahr jeweils eine Feier im Norden und eine im Süden geben. Wie in den Jahren zuvor wird dem adventlich gestalteten Nachmittag ein Abendmahlsgottesdienst in der Kirche vorausgehen. Sie werden gebeten, sich bis Mitte November entweder nach den Gottesdiensten bei den Küsterinnen oder im Gemeindeamt bei Frau Schlösser (Tel.: 61253) anzumelden. Es werden auch Handzettel für die Anmeldung in den Kirchen ausgelegt.

Alle, die nicht im jeweiligen Ort der Kirchen wohnen, sondern aus den anderen Bereichen unserer Gemeinde kommen, sind ausdrücklich gebeten, für die Fahrt zur Lukaskirche oder zur Johanneskirche ein Taxi zu bestellen, damit ihnen eine Teilnahme problemlos möglich ist. Das Taxi wird Sie selbstverständlich auch wieder nach Hause bringen und die Gemeinde trägt die Kosten. Wir haben mit dem Taxiunternehmen Pesch (5555) eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

SENIOREN AUS...

Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen
Donnerstag, 13. Dezember um 14:30 Uhr in der **Lukaskirche**, Pfrn. Ruge

Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach
Mittwoch, 12. Dezember um 14.30 Uhr in der **Johanneskirche**, Pfr. Diezun

Ich nehme an der **Adventsfeier** teil und bringe _____ Person/en mit.

Name: _____

Straße: _____

Kirche: _____

Unterschrift: _____

Bitte abtrennen und bis zum 15. November abgeben oder einsenden.

Einladung zur Gemeindeversammlung am 17. Februar 2019

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche laden wir die Gemeinde herzlich zur Gemeindeversammlung ein. **Gottesdienstbeginn ist um 11.00 Uhr**.

Im Anschluss an die vorgegebenen Tagesordnungspunkte, wie z. B. die Berichte der Vorsitzenden und des Finanzkirchmeisters, möchten wir gern auf Fragen eingehen.

Wie sind die ersten Veränderungen, die auf der letzten Versammlung vorgestellt wurden, umgesetzt worden? Was funktioniert und woran müssen wir noch etwas ändern? Wer kann sich aus der Gemeinde wie einbringen?

Bringen Sie Ihre Fragen mit und stellen Sie sie – wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine angeregte Diskussion.

MONIKA RUGE
VORSITZENDE DES PRESBYTERIUMS

Gemeinsame Taufgottesdienste

An jedem 5. Sonntag im Monat wollen Pfarrerin Ruge und Pfarrer Diezun in der Christuskirche einen gemeinsamen Taufgottesdienst feiern. Im kommenden Jahr wird dies **am 31. März, am 30. Juni und am 29. September** sein. Dazu wird es ein vorbereitendes Taufseminar mit den dazugehörigen Eltern und Paten geben. Die Termine dazu werden den Eltern und Paten noch entsprechend mitgeteilt. Die Idee eines gemeinsamen Taufgottesdienstes trägt damit einerseits der Tatsache Rechnung, dass wir in zwei Predigtstätten nur noch 14tägig zum Gottesdienst einladen können. Andererseits kann es etwas sehr Schönes sein, einen Taufgottesdienst mit mehreren Familien und ihren Täuflingen zu feiern. Ein Versuch ist es in jedem Fall wert!

Sollten Sie also schon eine Idee haben, an einem dieser Termine dabei sein zu wollen, geben Sie uns doch einfach Bescheid.

Zusätzlich wird an diesen Sonntagen abends um 18:00 Uhr zur **Gottesdienstwerkstatt** eingeladen, um auch anderen Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, an diesem Tag einen Gottesdienst in unserer Gemeinde besuchen zu können.

Und für alle hier vorgestellten Veranstaltungen gilt: Wir freuen uns auf Sie!

MONIKA RUGE

Weltgebetstag 2019

Werden Sie Teil einer weltumspannenden Bewegung.

Kommt, alles ist bereit!

Am Freitag, den 1. März 2019 feiern wir rund um den Erdball den Weltgebetstag der Frauen aus Slowenien.

1. MÄRZ 2019

15:00 UHR | CHRISTUSKIRCHE
Hartmannweg 11, Stadtmitte

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball…
… und verbindet Menschen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.
Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Weitere Informationen über den Weltgebetstag, bekannt auch als Weltgebetstag der Frauen, erhalten Sie auf der offiziellen Internetseite **http://www.weltgebetstag.de**.

Welche Daten dürfen im Gemeindebrief veröffentlicht werden?

Sie ist in aller Munde, die EU-Datenschutz-Grundverordnung, doch sie hat keine Auswirkungen auf Veröffentlichungen im Gemeindebrief. Im evangelischen Bereich gilt anstelle der DSGVO ausschließlich das novellierte Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD). Was bisher datenschutzrechtlich in zulässiger Weise veröffentlicht werden konnte, kann auch nach neuer Rechtslage weiterhin veröffentlicht werden.

Wir sind bisher immer sensibel mit den Daten unserer Gemeindeglieder sowie unserer (ehrenamtlich) Mitarbeitenden umgegangen. Die aktuellen Diskussionen haben uns jedoch veranlasst, die Vorgehensweise zu überprüfen. So wird beispielsweise nun das Einverständnis zur Veröffentlichung der Namen und Telefonnummern unserer ehrenamtlich Tätigen schriftlich eingeholt.

Bei den Geburtstagen gibt es eine kleine Änderung: Name und Alter des Geburtstagkindes werden den Monaten zugeordnet, allerdings lassen wir zukünftig das konkrete Datum weg. Sollten Sie überhaupt keine Veröffentlichung wünschen, teilen Sie es uns bitte mit. Amtshandlungen (Taufe, Hochzeit, Beerdigungen) haben einen öffentlichen Charakter und bedürfen nach dem Datenschutzgesetz der EKD keiner Genehmigung. Jedoch haben Sie die Möglichkeit, einer Veröffentlichung vorab zu widersprechen (s. Hinweis Familiennachrichten S. 50).

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Gemeindefeste, Seniorenfeiern, besondere Gottesdienste usw. sind Gelegenheiten, bei denen fotografiert wird. Diese Bilder möchten wir gern im Gemeindebrief veröffentlichen, denn Fotos lockern den Gemeindebrief auf und erzählen auf bildliche Weise von den Anlässen. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, lassen Sie es bitte den jeweiligen Fotografen am besten während der Veranstaltung wissen, damit Sie gar nicht erst auf das Bild kommen.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns grevenbroich@ekir.de.

ANNETTE GURDON

Aktiv am Gemeindebrief beteiligen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen.

Arbeiten Sie in der Redaktion mit – Entweder als Teammitglied oder aber zeitweise als Autor. Hier bieten sich z. B. der Büchertipp und Berichte aus den Gruppen & Kreisen an.
Werden Sie Austräger unseres Gemeindebriefes – Dreimal im Jahr wird unser Gemeindebrief persönlich an die Haushalte verteilt. Somit vermeiden wir hohe Portokosten.
Werben Sie für eine Anzeige – Sind Sie Stammkunde in einem Geschäft in Ihrer Nachbarschaft? Fragen Sie doch einmal nach, ob Interesse an einer Anzeigenschaltung besteht. Das hilft den Gemeindebrief zu finanzieren.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an grevenbroich@ekir.de.

Neues Mitglied im Presbyterium

Seit Juli gehöre ich nun zum Presbyterium. Ein kleiner Artikel im Gemeindebrief bietet mir nun die Gelegenheit, mich Ihnen ein wenig vorzustellen. Zugegebenermaßen würde ich jetzt lieber mit Ihnen eine Tasse Kaffee (oder Tee) trinken, damit Sie mich oder umgekehrt auch ich Sie kennenlernen kann, als mir zu überlegen, was ich nun schreiben soll. Ich hoffe, dazu bietet sich im Laufe der Zeit noch die eine oder andere Gelegenheit.

Viele Jahre habe ich im Kindergottesdienstteam und nachfolgend bei den Kinderbibeltagen mitgearbeitet. Auch über den ehemaligen Glaubensgesprächkreis für Frauen oder Teilnahme an Exerzitien bin ich immer wieder in Kontakt mit dieser Gemeinde. Zuletzt habe ich mich in der Flüchtlingsarbeit engagiert.

Nun scheint es genau richtige Zeitpunkte zu geben, die etwas auslösen. So einer war, als ich auf der Gemeindeversammlung im Februar von den zwei Vakanzen im Presbyterium hörte. Nicht, dass ich dies nicht schon irgendwie wusste; aber diesmal habe ich diese Information so gehört, dass ich dachte, vielleicht könnte das jetzt die Stelle sein, an der ich mich in dieser Gemeinde engagieren möchte. Der folgende Entscheidungsprozess führte dann tatsächlich dazu, dass ich in das Presbyterium aufgenommen und eingeführt wurde. Noch sehe ich mich in der Kennenlernphase und bekomme langsam Einblick in die verschiedenen Bereiche. Ich bin sicher, dass sich da bald für mich Interessensschwerpunkte herausbilden. Auf jeden Fall freue ich mich darauf, an dieser Stelle in der und für

Kim Herrmann stellt sich vor

die Gemeinde mitzugestalten. Vor dem Hintergrund anstehender Veränderungen möchte ich gerne dazu beitragen, dass sich etwas Neues entwickelt. Ich wünsche mir, dass sich viele anstecken lassen, in dieser unserer Gemeinde mitzumachen.

Spannend bleibt immer die Balance zwischen Familie, Beruf und allen anderen Aktivitäten. In meinem Beruf als Förderschullehrerin gibt es immer Phasen mit mehr oder weniger zeitlichen Anforderungen. Da meine drei Kinder so langsam „aus dem Gröbsten" heraus sind, bieten sich mir insgesamt mehr Möglichkeiten, dies und jenes zu tun. Gerne bin ich auch wandernd und radfahrend in der Eifel unterwegs oder jogge im Bend. Zudem singe ich bei den „Gospelfriends" in der Nachbargemeinde Wevelinghoven mit.

KIM HERRMANN

Sechswochenamt auch für evangelische Christen?

Im Zusammenhang mit Trauerfeiern werde ich immer mal wieder gefragt, ob es so etwas wie ein „Sechswochenamt" auch in der evangelischen Kirche gäbe. Dahinter steht der verständliche Wunsch der Angehörigen, ihres verstorbenen Familienmitgliedes im Rahmen eines Gottesdienstes noch einmal zu gedenken.

Die sechs Wochen ergeben sich aus der Anlehnung an die 40tägige Fastenzeit. Diese gilt als eine Zeit der Besinnung und des Rückzugs. Am Ende wartet das Osterfest, die Feier der Auferstehung Jesu von den Toten. Darin erfährt die erste Phase der Trauer eine wichtige Zäsur: nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben, das in Christus allen Menschen verheißen ist.

Für die Trauernden sind die ersten sechs Wochen sicher besonders intensiv, müssen sie sich doch in einen völlig neuen Rhythmus einfinden. Eine Zeit, geprägt von Rückzug, bisweilen tiefer Traurigkeit und ersten vorsichtigen Versuchen, neue Schritte in einen veränderten Alltag zu wagen. Meist ist man noch mit jedem Gedanken mit dem Verstorbenen verbunden. Und auch das Gespräch mit Menschen, die den Betreffenden gekannt haben, ist etwas ganz Wichtiges.

Sechs Wochen oder vierzig Tage. In der Bibel taucht die Vierzig an vielen wichtigen Stellen auf und steht hier immer für eine Zeit des Wartens, der Veränderung und des Abschlusses. Somit repräsentiert sie auch so etwas wie eine Reifezeit. Nicht zufällig feiert die Kirche vierzig Tage nach Ostern Christi Himmelfahrt. Der Auferstandene war noch einmal vierzig Tage bei seinen Jüngern, um sie vorzubereiten auf den Empfang des Heiligen Geistes, der ihnen dann Beistand werden würde für die kommenden Zeiten.

So gesehen transportieren die vierzig Tage vor und nach Ostern jeweils eine wichtige Botschaft: nämlich die, dass unser Leben im Letzten aufgehoben ist bei und in Gott.

Gern nehmen wir daher den Wunsch der Angehörigen auf, in einem Gottesdienst sechs Wochen nach der Beerdigung noch einmal fürbittend ihrer Verstorbenen zu gedenken. Es ist vielleicht gut zu wissen, dass dies in der Regel auch vor bzw. nach einer vollzogenen Beerdigung geschieht. Der Gemeinde wird dies in den gottesdienstlichen Abkündigungen jeweils bekanntgegeben und dann werden die Betreffenden ausdrücklich in die Fürbitte der Gemeinde aufgenommen. Dies mitzuerleben, kann auch für die trauernden Angehörigen wichtig sein. Daher laden wir auch dazu ganz herzlich ein.

Ebenso werden alle Angehörigen, die im Verlauf des diesjährigen Kirchenjahres von einem ihrer Lieben Abschied nehmen mussten direkt von uns angeschrieben und zur Teilnahme am letzten Gottesdienst im Kirchenjahr persönlich eingeladen. An diesem Sonntag werden die Namen der Verstorbenen noch einmal verlesen und es gibt die Möglichkeit, eine Kerze für sie zu entzünden.

So bleiben wir dem Wort Jesu immer wieder auf der Spur, wenn er zusagt: „Ich lebe und ihr sollt auch leben." (Joh 14,19b)

MONIKA RUGE

Königliche Presbyterin

Bettina und Ingo Boles beim Sprechen des Treueschwurs auf den St. Sebastianus Bürgerschützenverein Neurath

Unsere Presbyterin Bettina Boles wurde zur Schützenkönigin von Neurath gekrönt. Zusammen mit ihrem Ehemann Ingo Boles sind sie das Schützenkönigspaar 2018/2019 des Sankt Sebastianus Bürgerschützenvereins Neurath 1519/1892 e.V. Schützenmäßig korrekt muss es natürlich heißen: Seine Majestät Ingo Boles mit Königin Bettina! Damit repräsentieren sie ihren Bürgerschützenverein im Jubiläumsjahr- stolze 500 Jahre. Erfahrung mit 500jährigen Jubiläen hat Bettina ja, 500 Jahre Luther und Reformation gestaltete sie in unserer Gemeinde mit. Bei der Krönungszeremonie am Schützenfestdienstag sah man beide mit strahlenden Gesichtern auf der Bühne. Beide sind in Neurath fest verwurzelt und vielfältig aktiv, das konnte man bei den Festreden deutlich heraushören. Die Schützen in Neurath sind wohl sehr erfreut über ihr neues Königspaar und es wurde herzlich gefeiert. Pfarrerin Monika Ruge warf in ihrem Grußwort die Frage auf, wie Bettina Boles jetzt anzusprechen sei, ob presbyteriale Königin oder königliche Presbyterin. Ihre lachende Antwort war „ich bin Bettina".

Wir wünschen euch ein schönes Schützenjahr mit vielen netten Begegnungen, tollen Erlebnissen und eine unvergessliche Regierungszeit mit Gottes Segen.

HARALD KUMMEROW

Monatsspruch JANUAR 2019

» **Gott spricht:** Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Bestattungen

Knabben
GmbH & Co. KG

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de

Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

Bau- und Möbeltischlerei

Fenster-Haustüren-Innentüren

Innenausbau-Möbel-Einbauschränke

Büro: Hansendstraße 40-42 Grevenbroich Frimmersdorf

www.tischlerei-knabben.de Info@tischlerei-knabben.de

ZSUZSA BÁNK

Weihnachtshaus

Edition Chrismon, 2018
gebunden, 111 Seiten, 12,- €

DANIEL NOLDEN

„Es hat mich diese Sehnsucht überfallen, nach einem Leben, in dem alles stimmt und seinen Platz hat, wir gefestigt über einen nicht schwankenden Boden gehen. ... Vierundzwanzig Tage bis Heiligabend. Ich fange an, unruhig zu werden. ... Nicht für andere sichtbar, nur für mich spürbar. ... Meine Weihnachtsunruhe ist also da, auch sie über Nacht, auch sie geräuschlos wie ein Dieb... Zum Wachsen und Ausbreiten hat sie noch mehr als drei Wochen Zeit, ... Jeden Tag wird mein Weihnachtsgefühl größer werden."

Die Protagonistin dieser sehr anrührenden Geschichte hat ihren Mann früh verloren, wie wir nach und nach erfahren. Sie beschreibt ihr Leben mit und ohne ihn und mit ihren beiden Kindern anhand von Erinnerungen und Gefühlen, die sich um das Weihnachtsfest ranken. Wie es sich im Laufe der Jahre von ihrer Kindheit an verändert hat, wie es nicht mehr das Fest ist, das sie mit ihrem Mann und den Kindern gefeiert hat, wie sie versucht, ihm zu entfliehen und wie sie aufgefangen wird von ihrer Familie und ihren Freunden.

Sie betreibt mit einer Freundin Lilli und deren Tochter ein kleines Café in Frankfurt, auch deren ungewöhnliche Lebensgeschichte erschließt sich allmählich dem Leser. Wir lernen weitere Familienmitglieder kennen, den Bruder ihres Mannes, die Mutter ihrer Freundin und Bill, den Amerikaner, einen Freund von Lillis Vater. Im Jetzt und Hier drehen sich ihre Träume und Wünsche um ein verfallenes Haus mit Garten außerhalb der Stadt, das ihre Freundin Lilli als ein Refugium betrachtet, eine Art Therapie für ihre zerbrochene Seele. Sie wünscht sich sehr, in diesem Haus einmal Weihnachten zu verbringen, jedoch kommen die Renovierungsarbeiten nicht voran. Bis eines Tages Bill wie aus dem Nichts auftaucht. Er selbst ist eine gestrandete Figur, ein Wirbelsturm hat seine Existenz vernichtet und er ist hier gestrandet. Er ist handwerklich geschickt und macht sich daran, das Weihnachtshaus zu reparieren. „Bill ist mein Weihnachtsbote. Der für mich gekommen ist, der zu mir gekommen ist, diese Nachricht zu bringen: Sei fähig, nicht zu hadern. Versuch, mit dem Hadern aufzuhören. Es ist Zeit. Die Zeit ist da, es hinter dir zu lassen."

Zsuzsa Bánk verwickelt den Leser in dieser kleinen Geschichte auf 111 Seiten durch ihre besondere Sprache in Träume und Wünsche auf eine zauberhafte Art. Das Buch mag man nicht aus der Hand legen und hat man es zu Ende gelesen, bleibt ein wohlig, warmes Gefühl zurück, ein Gefühl von Weihnachten?

BARBARA GIGOWSKI

„Ich bin das Licht der Welt"

Das Kirchenfenster der Christuskirche als Kunstdruckkarte

GRUSSKARTEN ZU VELEN ANLÄSSEN:

Weihnachten Neujahr Ostern
Geburt Taufe Konfirmation Kommunion
Geburtstag Hochzeit Silberhochzeit
Trauer Geschenk

3 Motive in einem Paket **3,50 €**

1 kleine Klappkarte **1,50 €**

1 große Klappkarte **2,00 €**

Sie können die Karten am Ausgang der Christuskirche kaufen (Selbstbedienung) oder im Ev. Gemeindebüro Grevenbroich, Graf-Kessel-Str. 9.

Der Erlös dient zu 100% der Finanzierung des Orgelbauprojekts Christuskirche.

Die Kantorei bei der Aufführung der „Latin Jazz Mass" von Martin Völlinger

Alt und Neu in der Kantorei

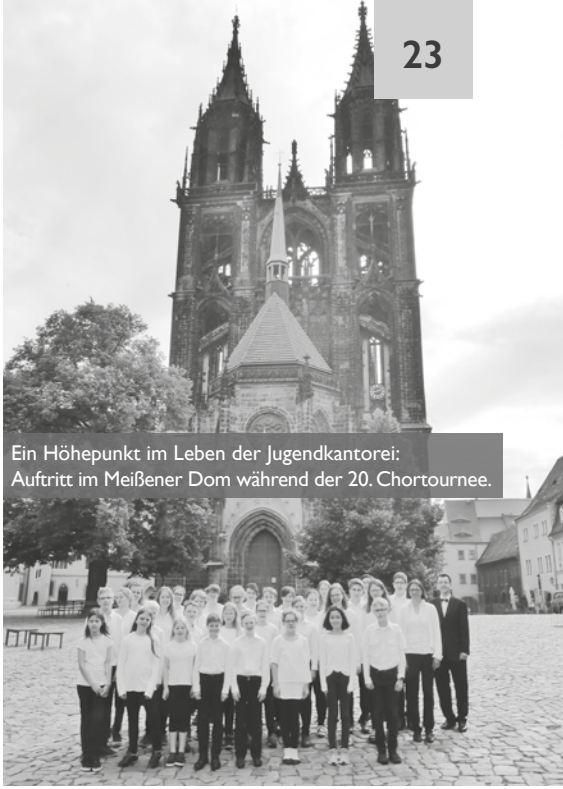
Moderne Klänge erfüllten im Sommer die Christuskirche: Erstmals hatte sich die Kantorei eine Jazz-Messe vorgenommen, die „Latin Jazz Mass" des jungen Komponisten und Chorleiters Martin Völlinger.

Auf das Werk war Chorleiter Brumm auf der Suche nach Neuem eher zufällig gestoßen. Mit den Sätzen „Laudato si, mi Signore" zur Gabenbereitung, „Herr, ich bin nicht würdig" und vor allem mit dem „Ave Maria" zur Kommunion folgt das Werk liturgisch eng der katholischen Mess-Tradition. Da der lutherische Bekenntnisstand unserer Gemeinde dem nicht allzu fern steht, können die Sätze guten Gewissens im Konzert und auch im evangelischen Gottesdienst aufgeführt werden. Allein das Ave Maria wurde zum Lobgesang der Maria (Magnificat aus Lukas 1) umgetextet.

Die sparsam besetzte Band mit „Jazztrio" (Klavier, Bass, Schlagzeug) und Saxophon unterstützte die Kantorei mit lateinamerikanischen Rhythmen und jazzigen Akkorden. Alle vier Musiker erwiesen sich als Meister ihrer Instrumente: Der junge Saxophonist Claudius Stallbaum mit zahlreichen Soli, der verlässliche Kontrabassist Walfried Böcker, sein Band-Kumpel und kreativer Schlagzeuger André Spajić und vor allem Pianist Marco Jacobs mit fantasievollen Improvisationen, bei der in den Proben und im Konzert keine der anderen ähnelte. Mit Begeisterung beteiligte sich auch die Jugendkantorei, die darüber hinaus die 8 kleinen Solopartien übernahm.

In abwechslungsreicher Folge geht es im Herbst weiter: Neue geistliche Lieder im September, Klassisches mit Posaunenchor zum Reformationstag, Romantik im November und Festliche Barockmusik zum zweiten Weihnachtstag mit Antonio Vivaldis berühmtem Gloria D-Dur - wer musikalische Abwechslung sucht, findet sie in unserer Kantorei, die sich dienstags um 20:00 Uhr im Chorsaal der Christuskirche trifft und sich über neue Mitglieder freut.

20. Chortournee der Jugendkantorei führte nach Sachsen



Ein Höhepunkt im Leben der Jugendkantorei: Auftritt im Meißener Dom während der 20. Chortournee.

Einmal mehr wagte sich die Jugendkantorei in das Stammland deutscher Jugendchortradition: In Sachsen und Thüringen hat fast jede Stadt eine große Tradition lebendiger Kinder- und Jugendchöre.

Doch die Jugendkantorei war bestens gerüstet: Für die Konzerte war die Kantate „Lydia, die Purpurhändlerin" für Chor, etliche Solos und zahlreiche Instrumente erarbeitet, die schon das Grevenbroicher Publikum im Vorjahr begeistert hatte. Die Gottesdienste wurden bereichert durch Musik der zum Teil aus diesem Raum stammenden Klassiker Pachelbel, Homilius und natürlich Bach. Doch auch neuere und internationale Musik stand auf dem Programm (Werke von John Rutter sowie Swing und Gospel).

Natürlich wurde nicht nur musiziert. In Grevenbroichs Partnerstadt Auerbach gab es nach 12 Jahren ein Wiedersehen mit netten Menschen. Zur Porzellanstadt Meißen gehörte selbstverständlich ein Besuch in der staatlichen Porzellanmanufaktur, einem gar nicht langweiligen Museum mit Schauwerkstätten, einem speziell für uns organisierten Orgelkonzert auf der weltweit ersten Hausorgel mit Porzellanpfeifen und einem Spontanauftritt im großzügigen Innenraum des Museums. Am Nachmittag ging es zum Konzert in die Terence-Hill-Stadt Lommatzsch.

Der langerwartete Auftritt im Meißener Dom folgte dann am Samstagmittag: Die Meißener Mittagsmusik wurde von Domprediger Superintendent Andreas Beuchel mitgestaltet und von zahlreichen Besuchern und Fans des Chores besucht.

Die letzte Station der Reise war Arnstadt. Diese thüringische Stadt ist so stolz auf das fünfjährige Wirken des späteren Thomaskantors in ihrer Stadt, dass sie die damals gerade erbaute „Neue Kirche" im Bachjahr 2000 in „Johann-Sebastian-Bach-Kirche" umbenannt hat. Dort präsentierte der örtliche Kantor die originale Bach-Orgel und die später gebaute romantische Orgel. Den Abschluss der Fahrt bildete dann die Gottesdienstmitwirkung in der kunsthistorisch bedeutenden Arnstädter Liebfrauenkirche.

Auch die Chortournee 2019 wird wieder mit Musik in einer bemerkenswerte Kirche abgeschlossen: Das Ulmer Münster ist die größte evangelische Kirche Deutschlands und hat den höchsten Kirchturm der Welt. Wer in dieser bedeutenden Kirche auftreten möchte, zwischen 10 und 20 Jahre alt ist und mit der Jugendkantorei unvergessliche Reisen erleben möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Nach der Gottesdienst-Mitwirkung vor der barocken Ev. Kirche in Xanten

Kinderkantorei Grevenbroich am Xantener Südsee

Nicht nur Singen und Musizieren steht in der Kinderkantorei im Vordergrund: Auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz!

Dies erlebten die Kinder einmal mehr beim traditionellen, nunmehr 30. Chorwochenende in der Jugendherberge. Anlässlich dieses Jubiläums war erstmals die Jugendherberge Xanten an der Reihe, direkt am Xantener Südsee gelegen. Und die Kinder hatten großes Glück: Genau am Chorwochenende fand in der Stadt das jährliche Siegfried-Spektakel mit Musik, feuerspeiendem Drachen, Puppenspiel-Aufführung und Ritterturnier statt! Da war es selbstverständlich, dem Fest einen Besuch abzustatten.

Gesungen wurde natürlich auch. Das Stück „Der barmherzige Samariter" des Komponisten Jochen Rieger begeisterte die Kinder wie später auch die Zuhörer mit mitreißender Musik, Sololiedern, Dialogen und Instrumentalbegleitungen und ließ die bekannte Geschichte aus dem neuen Testament lebendig werden. So manches Chormitglied konnte abends gar nicht mehr aufhören zu singen und zu musizieren und musste von Chorleiter Karl-Georg Brumm und den Betreuerinnen ins Bett geschickt werden.

Daneben fanden die jungen Sängerinnen und Sänger noch Zeit, einige Lieder für den Gottesdienst einzustudieren, der in der barocken Ev. Kirche am Markt in Xanten musikalisch begleitet wurde. Die Gemeindeglieder bestaunten mehrstimmige Liedsätze und sangen sogar bei den Kanons vierstimmig mit. Die Kinder ihrerseits verfolgten ein ideenreiches Anspiel des Pfarrers, bei dem die handelnden Personen des Lesungstextes mit Bechern und Flaschen auf dem Altar dargestellt wurden.

Nächstes Jahr wollen alle wieder dabei sein. Dann geht es in eine ebenfalls attraktive Jugendherberge, nach Bad Honnef am Rhein.

Posaunenchor: Musik für drinnen und draußen

Himmelfahrt 2018 Open Air: Der Posaunenchor begrüßt die Gottesdienstbesucher musikalisch.

Wenn Menschen sich zum Open-Air-Gottesdienst, an lauen Sommerabenden und selbst auf Weihnachtsmärkten und an Heiligabend draußen versammeln, dann ist unser Posaunenchor gefragt!

Auch im laufenden Jahr gab und gibt es wieder viele Gelegenheiten, Bläsermusik außerhalb der Kirchenmauern erschallen zu lassen. Da ist die junge Tradition des Himmelfahrtsgottesdienstes ebenso dabei wie die Musik im Garten des Seniorenheims Lindenhof. Doch auch wenn die Bläser während ihrer „Sommertournee" in den Innenräumen der Seniorenheime in Grevenbroich und Gustorf musizieren, treffen sie auf eine erwartungsfrohe und mitsingfreudige Zuhörergemeinschaft. Dies war einmal mehr in diesem Sommer der Fall. Wiederum freuten sich die Bläser über die Unterstützung von Kontrabassistin Brigitte Borries und Schlagzeuger Anton Borries.

Neben modernen Klängen und Mitsing-Liedern gibt es auch klassisches Repertoire zu würdigen Anlässen zu hören, etwa Musik zu (Gold)konfirmationen, zum Reformationstag und zum weihnachtlichen Turmblasen. Einmal im Jahr steht ein abwechselnd ein- oder mehrtägiger Ausflug auf dem Programm, bei dem natürlich auch geblasen wird, diesmal im Westerwald gemeinsam mit zwei weiteren Posaunenchören aus Bergneustadt und Birnbach. Den 15 Mitgliedern im Alter von 10 bis 80 Jahren, von denen etwa ein Drittel Schüler sind, macht die Abwechslung jedenfalls viel Freude.

Wer uns kennenlernen möchte, ist zu unseren Auftritten herzlich eingeladen. Interessierten Anfängern helfen wir gern mit eigenem oder vermitteltem Unterricht sowie einem Leihinstrument weiter. Wer bereits ein entsprechendes Instrument spielt (Trompete, Horn, Posaune, Tuba), ist in den Proben montags um 18:00 Uhr im Chorsaal der Christuskirche herzlich willkommen.

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

Mi. 21. November 2018 | 19:00 Uhr

GOTTESDIENST ZUM BUSS- UND BETTAG

Neue geistliche Lieder für Chor und Gemeinde; Choralkantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy („Jesu, meine Freude", „Verleih uns Frieden")

MUSIKER: Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
LITURGIE: Pfarrer Georg Breu, Pfarrerin Monika Ruge

So. 2. Dezember 2018 | 17:00 Uhr

„BRING MICH NACH BETHLEHEM"

Weihnachtskantate von Andreas Mücksch für Soli, Chor und Instrumente
Weitere Advents- und Weihnachtslieder zum Singen und Hören im traditionellen Adventssingen

MUSIKER: Ev. Posaunenchor Grevenbroich, Kinderkantorei Grevenbroich mit Instrumenten
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 9. Dezember 2018 | 17:00 Uhr

J. S. BACH, WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 1 bis 3

MUSIKER: Gabriele Fuchs-Rinscheid, Alt
Alexander Tremmel, Tenor
Sebastian Neuwahl, Bass
Solisten, Chor und Orchester der Jugendkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: 15,- | Förderer 10,-

Mo. 24. Dezember 2018 | 18:30 Uhr

TURMBLÄSERKONZERT

im Anschluss an die 17:30-Uhr-Christvesper
Moderne und traditionelle Weihnachtslieder vom Turm der Christuskirche

MUSIKER: Ev. Posaunenchor Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Mi. 26. Dezember 2018 | 11:00 Uhr

GLORIA IN EXCELSIS DEO

Weihnachts-Kantatengottesdienst mit Antonio Vivaldi, Gloria D-Dur RV 589 zum 340. Geburtstag in 2018

MUSIKER: Solisten, Chor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
LITURGIE: Pfarrer Christoph Borries

So. 27. Januar 2019 | 18:00 Uhr

EVENSONG

am Gedenktag der Befreiung des KZ Auschwitz (27. Jan. 1945)
Werke von Mozart (geb. am 27. Jan. 1756)
Luther (Eröffnung des Reichtags zu Worms, 27. Januar 1521)
Verdi (gest. am 27. Jan. 1901) und anderen

MUSIKER: Uwe Brandt, Orgel
Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
MEDITATION: Pfarrer i.R. Hans Lücke
EINTRITT: frei, Spende erbeten

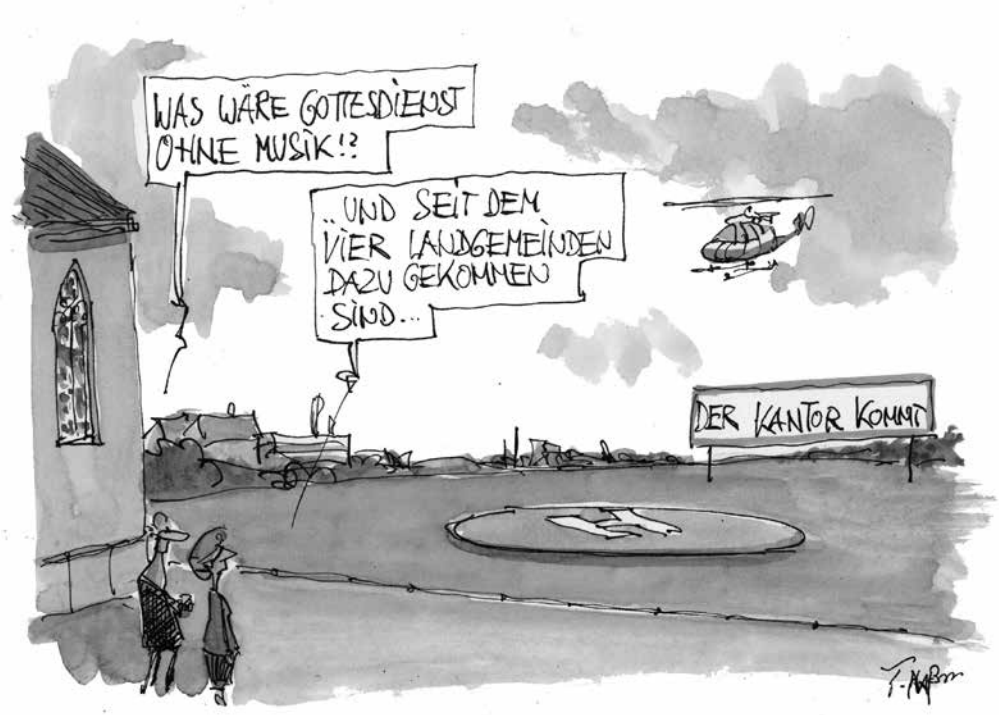
Sa. 16. Februar 2019 | 19:30 Uhr

BAROCKCELLO UND ORGEL

Werke von Giovanni Bassano, Girolamo Frescobaldi, Antonio Caldara und Johann Sebastian Bach

MUSIKER: Ludwig Frankmar, Berlin, Violoncello
Karl-Georg Brumm, Orgel

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARL-GEORG BRUMM



			CHRISTUSKIRCHE Stadtmitte **SO 11:00 Uhr**	LUKASKIRCHE Orken **SO 09:30 Uhr**
NOVEMBER	SO	04.	Pfrn. Ruge	Pfr. Ziegenhagen
	SO	11.	Pfrn. Ruge - Familien-GD - Kinderkantorei	Pfr. Ziegenhagen - AM
	SO	18.	Pfrn. Ruge - AM	**15:00** Fest-GD zur Verabschiedung von Pfr. Ziegenhagen - Posaunenchor
	MI	21.	**19:00** Ökumenischer Gottesdienst für alle in der	
	SO	25.	Pfrn. Ruge - AM	**11:00** Pfr. Diezun - AM
DEZEMBER	SA	01.		
	SO	02.	**11:00** Gemeinsamer Gottesdienst für alle in der C	
	SO	09.	Pfr. Diezun	
	SO	16.	Pfrn. Ruge - AM	Pfrn. Ruge
	SO	23.	Pfrn. Ruge	
	MO	24.	**15:30** Pfrn. Ruge - Kindermette **17:30** Pfr. Borries - Christvesper - Pos.chor **23:00** Pfrn. Ruge - Christmette Jugendkantorei-Ehemalige	**17:30** Pfrn. Ruge - Christvesper
	DI	25.	Pfrn. Ruge - AM - Kammermusik	Pfrn. Ruge - AM - Kammermusik
	MI	26.	**11:00** Gemeinsamer Gottesdienst für alle in der Ch	
	SO	30.	**11:00** Gemeinsamer Gottesdienst für	
	MO	31.	**17:00** Pfr. Diezun - AM	
JANUAR	SO	06.	Pfrn. Ruge	Pfrn. Ruge - AM
	SO	13.	Pfr. Diezun	
	SO	20.	Pfrn. Ruge - AM	Pfr. Diezun
	SO	27.	Pfr. Diezun	
FEBRUAR	SO	03.	Pfrn. Ruge - Kinderkantorei	Pfrn. Ruge - AM
	SO	10.	Pfr. Diezun	
	SO	17.	Pfrn. Ruge - AM - Kantorei Gemeindeversammlung	Pfr. Diezun
	SO	24.	Pfrn. Diezun - Posaunenchor	

AM = Abendmahl | **Fettgedruckte** Zeiten weichen von der regulären Uhrzeit ab.

MARKUSKIRCHE Gustorf **SO 09:30 Uhr**	JOHANNESKIRCHE Neurath **SO 09:30 Uhr**	
Pfrn. Ruge - AM		23. S. n. Trinitatis
	Pfr. Diezun	Drittl. S. i. Kirchenj.
Pfr. Diezun		Vorl. S. i. Kirchenj.
r Christuskirche - Pfrn. Ruge, Pfr. Breu - Kantorei		Buß- und Bettag
	Pfr. Diezun - AM	Ewigkeitssonntag
14:00 Andacht beim Adventsmarkt		
Christuskirche - Pfr. Diezunn, Pfrn. Ruge - Kantorei		1. Advent
	Pfr. Diezun - AM	2. Advent
		3. Advent
	Pfr. Diezun - AM	4. Advent
15:00 Pfr. Diezun - Lebendige Krippe	**17:30** Pfr. Diezun - Christvesper	Heiligabend
	Pfr. Diezun - AM	1. Weihnachtstag
hristuskirche - Pfr. Borries - Kantorei und Orchester		2. Weihnachtstag
alle in der Christuskirche - Pfrn. Ruge		1. S. n. Weihn.
	18:30 Pfr. Diezun - AM	Altjahrsabend
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbarkirchen. Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.		Epiphanias
	Pfr. Diezun - AM - Posaunenchor	1. So. n. Epiphanias
		2. So. n. Epiphanias
	Pfrn. Ruge	3. So. n. Epiphanias
		4. So. n. Epiphanias
	Pfr. Diezun - AM	I. So. n. Epiphanias
		Septuagesimae
	Pfrn. Ruge	Estomihi

Andachten in den Seniorenzentren

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS Stadtmitte	1. und 3. Mittwoch im Monat / 11:00 Uhr Pfarrerin Ruge
ALTENHEIM GUSTORF	2. Mittwoch im Monat / 9:30 Uhr Pfarrer Diezun
DRK BETREUTES WOHNEN Stadtmitte	7. Februar 2019 / 14:30 Uhr Pfarrerin Ruge
LINDENCARRÉ Stadtmitte	14. November / 14:30 Uhr Pfarrerin Ruge
LINDENHOF Stadtmitte	22. November u. 14. Februar / 11:00 Uhr Pfarrerin Ruge

»Kann ich meiner Familie
etwas von mir hinterlassen?«

LILIAN
HOFFMANN
Bestattungen

Bahnstraße 6
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/490545
info@hoffmann-bestattung.de
www.hoffmann-bestattung.de

Wir beraten Sie gerne.

Familienpraxis
für Zahnheilkunde
Dr. Haese & Dr. Zottmann

www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie
Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Implantologie
Akupunktur

Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 0 21 81 - 6 87 25

Wöchentliche und monatliche Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	**Jugendkantorei**	**16:30-17:45**	Einsteiger Jungen 9-14, Christuskirche
dienstags	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5, Grundschule Stadtmitte
	Jugendkantorei	**16:30-17:45**	Einsteiger Mädchen 9-14, Christuskirche
	Jugendkantorei	**18:00-19:30**	ab ca. 14, Christuskirche
mittwochs	**Kinderkantorei**	**15:00-15:45**	ab 5, Grundschule Wevelinghoven
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Jungen, Empore Christusk.
donnerstags	**Regenbogenfische**	**16:00-18:00**	ab 1, Krabbelgruppe,
	Gemeindehaus „Himmelsleiter"		
	Kinderkantorei	**16:30-17:30**	fortgeschrittene Mädch., Empore Christusk.
	Spatzengruppe	**16:30-17:30**	ab 4, Chorraum Christuskirche
nach Vereinb.	**Jugendorchester**		Orff-, Flöten- und Bläsergruppen

LUKASKIRCHE ORKEN

montags	**Kinderkantorei**	**15:30-15:45**	ab 5, Erich-Kästner-Schule
mittwochs	**Kinderkantorei**	**14:00-14:45**	ab 5, Grundschule Noithausen
freitags	**Kindertreff**	**15:00-18:00**	6-10, mit Kuhn, Petrosino, Gase
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	11-16, mit Petrosino, Gase

MOMENT MAL! Was stimmt hier nicht?

Die Weisen aus dem Morgenland

Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in den Königspalast und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, Josef und den Engeln und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

RICHTIG: Sie betraten das Haus. Von Josef und Engeln ist in diesem Zusammenhang (noch) nicht die Rede. (Vergl. Matthäus 2,10.11)

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10	JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Kinderkantorei	**15:00-15:45**	ab 5	Grundschule Erftaue
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11	JuZe Gustorf, Sabine Koch
mittwochs	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10	JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11	JuZe Gustorf, Sabine Koch
donnerstags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10	JuZe Gustorf, Sabine Koch
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11	JuZe Gustorf, Sabine Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10	Johanneskirche
	Jugendtreff	**18:00-20:00**	ab 11	Johanneskirche
donnerstags	**Kinderkantorei**	**14:30-15:15**	ab 5	FZ „Kleine Strolche", Kasterstr. 19, Frimmersdorf
freitags	**Kontaktstunde**	**14:00-15:00**		Johanneskirche
	Kindertreff	**15:00-18:00**	6-10	Johanneskirche
	Jugendtreff	**18:00-20:30**	ab 11	Johanneskirche

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben werden den Gruppen von Pfrn. Ruge sowie von Pfr. Diezun mitgeteilt.
Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

RÜCKBLICK
Sommerferien in der Kirchengemeinde

Aktionen für Kinder und Jugendliche

Jagd auf eine Wildschweinattrappe beim Wildniscamp

Die Ferien sind schnell vorbei, wenn man schöne Angebote hat, die man nutzen kann! Zudem blicken wir auf einen sehr heißen Sommer zurück, in dem jedes Kind blitzschnell in einem Pool abtauchen konnte. Das geht immer, denn in unmittelbarer Nähe des Kinder- und Jugendzentrums in Gustorf sind die nachbarschaftlichen Kontakte hervorragend. Trotzdem haben wir tolle Ferienprojekte durchführen können.

Die Kollegen Anja Petrosino und Dennis Gase haben in Orken 20 Kinder zu Gast gehabt und in Gustorf kamen 18 Kinder. Zu den Angeboten zählten ein Tagesausflug zur Spielspinne oder ins „Bobbolandia". Wasserschlachten waren ein wichtiger Bestandteil. Im kreativen Bereich wurden Nagelbretter, Namensschilder, Windlichter und tolle selbst bemalte T- Shirts hergestellt. An dieser Stelle gilt mein Dank stets den vielen ehrenamtlich helfenden Jugendlichen, die ihre Sommerferien mit der Betreuung von Kindern verbringen.

Zum Abschluss ging es wieder einmal ins „Wildnis-Camp". Vom 20. - 24. August haben insgesamt 49 Personen eine tolle Woche in Müllenborn (Eifel) verbracht. Das geht übrigens ganz ohne Handy. Hier wird geschnitzt, geschliffen sowie Schalen und Löffel durch Glutbrennen hergestellt. Der letzte Tag beinhaltet einen Workshop mit diversen Jagdtechniken, wie Speerschleudern, Bogen schießen und Wurfholz werfen. Natürlich darf die Nachtaktion nicht fehlen, bei der man sich leise durch den Wald bewegt.

Abgerundet wurde diese Freizeit durch einen Märchenabend, den frühere Teamer geplant und durchgeführt haben. Dabei wurden alle zu Schauspielern!

Abschließend ist zu sagen, dass diese Art der Ferienaktionen stets Basis-Kirche darstellt. Hier erleben Kinder und Jugendliche unser Verhältnis zu Gott und der Schöpfung. Wir sind Vorbilder und uns dieser Funktion bewusst. Zu sehen, wie begeistert alle Kinder und Jugendlichen sind, ist ein ganz großes Geschenk.

SABINE KOCH FÜR DIE TEAMS

Sabine Koch hat auch aus der Ferne alles im Blick

FOTOS: JOCHEN DIRKS

FOTOS: PFR. THOMAS WINKLER

Konfis in der Grube

Ausflug der Konfirmanden in den Tagebau bei Nacht

Die Stadt Grevenbroich tut ein bisschen so, als ob sie nicht mehr viel mit der Grube, dem Tagebau Garzweiler zu tun hat. Aber im Süden von Grevenbroich, in Neurath, Frimmersdorf, Gustorf und Gindorf prägen die Kraftwerke und die Grube noch immer das Leben. Nachts hört man das Piepen der Kohlezüge, die Kraftwerke sieht man immer und viele der Menschen im Süden haben bei Rheinbraun und RWE ihr Leben lang gearbeitet, „in der Asche", als Vulkansierer, im Leitstand. Gehen wir also nachschauen, womit diese Menschen ihr täglich Brot verdient haben, deshalb: „Konfis in die Grube".

Der Presbyter Henning Walther hat es möglich gemacht, dass wir in der Nacht durch den Tagebau fahren konnten. Erstmal haben wir gegrillt und gewartet, dass in der langen Sommernacht die Dunkelheit hereinbricht; um 22:00 Uhr sind wir über den „Skywalk" Jünkerath in die Grube gefahren. Nachdem es viele fröhliche Unterhaltungen im Bus gab, wurde es ganz still, als wir durch den Bandsammelpunkt gefahren sind. Im Angesicht der hohen Wände mit den Flözen neben dem Bus und je näher wir dem Bagger kamen, hingen 53 Jugendliche ganz still mit den Augen (und dem Handy) am Fenster des Busses. Auf der Rekultivierung haben wir einen Blick zurück auf die Grube und den sternenklaren Sommerhimmel geworfen. Weil auch heutige Jugendliche Füße als Mittel der Fortbewegung benutzen können, ging es den Rest des Weges zu Fuß durch die Nacht zurück zur Markuskirche in Gustorf.

Konfirmanden auf dem „Skywalk" in Jünkerath

Neu an diesem Ausflug war auch die Kooperation, in der dieser Ausflug vorbereitet wurde: Die Jugendleiterin Sabine Koch mit ihrem Team, die Evangelischen Kirchengemeinden Wevelinghoven und Kirchherten mit ihren PfarrerInnen und Konfirmanden und aus unserer Gemeinde die Mitte und der Süden. Es lohnt sich, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen.

MICHAEL DIEZUN

Fahrt zum Friedenslicht

Am 3. Advent, 16. Dezember 2018

Das Thema der diesjährigen Friedenslichtaktion ist:
„Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft" und dazu **„Niemand weiß, welche Formen der Frieden haben wird."** (Lord Robert Baden- Powell, Gründer der Weltpfadfinderbewegung)

Seit 1986 wird das Friedenslicht verteilt und seit 1994, damit seit 25 Jahren, gibt es diese Aktion auch in Deutschland. Das Friedenslicht stammt aus der Geburtskirche zu Bethlehem. Von dort wird es in viele Teile der Welt getragen. Zu uns nach Köln kommt es über Wien. Dort wird es von Pfadfindern abgeholt, die es immer am 3. Advent im Kölner Dom verteilen. Es wird von Kerze zu Kerze weitergereicht! Ob wir bei der ersten Fahrt dabei waren, kann ich nicht sagen. Aber wir pflegen schon eine lange Tradition und wollen so auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht in und für unsere Gemeinde holen. Am 4. Advent wird es in den Gottesdiensten weitergegeben.

Insbesondere unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen sind eingeladen, mitzufahren und Gottesdienst einmal anders zu erleben. Jedes Jahr wird die Aussendungsfeier im Kölner Dom anders gestaltet. Man darf auf den Jubiläumsgottesdienst gespannt sein.

Die Anmeldezettel werden im Unterricht verteilt. Aber auch unsere Jugendmitarbeiter in den Jugendzentren händigen die Anmeldeformulare aus. Startpunkt ist der Grevenbroicher Bahnhof, nach Besuch des Gottesdienstes und einem kurzen Abstecher auf den Weihnachtsmarkt ist die Rückkehr für den frühen Abend geplant. Selbstverständlich können auch Eltern und andere Interessierte mitfahren.

HARALD KUMMEROW

Die Geschichte vom verlorenen Schaf

(Lukas 15, 1-7)

Jonathan, die sprechende Handpuppe, und das Vorbereitungsteam freuen sich schon auf den kommenden **Kinderbibeltag:**
10. November von 10.30 bis 16.00 Uhr in der Christuskirche. Natürlich gehört der gemeinsame Mittagstisch wieder dazu.

DAS KIBITAG TEAM

Gemeindepraktium 2018

Die Konfirmanden, die 2019 konfirmiert werden, waren vor den Sommerferien im Praktikum. Sie haben Gemeindeglieder, Mitarbeitende und PresbyterInnen besucht und mit ihnen über Gott und die Welt geredet. Danach haben sie von ihren Erfahrungen in einem spannenden Gottesdienst berichtet.

Zwar kennen sich viele in der Gemeinde vom Sehen, aber dann ist es doch nicht sehr häufig, dass man sich intensiver, eine ganze Stunde lang, über Gott und das, was einem wichtig ist, unterhält. Dabei ist das Miteinanderreden die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Nur auf den, den man kennt und schätzt, kann man sich verlassen. Und Gemeinde sollte doch der Ort sein, wo man Menschen trifft, mit denen man Spaß haben kann und die einem zur Seite stehen, wenn es schwierig ist. Wenn man sich nur vom Sehen kennt, wird das nicht gelingen.

Alle, die von den Konfirmanden besucht wurden, haben gesagt, wie sehr es ihnen wichtig ist, dass Jugendliche im Gottesdienst und in der Gemeinde vorkommen. Der Wille ist da!

Den Bericht über die Erfahrungen ihrer Gruppe hat Alina Steinwand geschrieben.

MICHAEL DIEZUN

Erfahrungsbericht:

In den letzten vier Wochen besuchten wir Sabine Koch, Ellen Böhlemann, Bettina Boles und Waltraud Dalheimer. Jede von ihnen ist ein Teil der Gemeinde. Wir befragten sie zu ihrer Konfirmandenzeit, welchen Platz sie in der Gemeinde einnehmen und was sie dort machen.

Die Frage, die wir direkt zu Beginn gestellt haben war, was die jeweiligen Personen mit der Gemeinde verbindet:

Frau Böhlemann berichtete, dass sie das Meditieren mit Gemeindemitgliedern verschiedenen Alters und die Findung ihrer inneren Ruhe und die der Gemeindemitglieder verbindet.

Frau Koch verbindet mit der Gemeinde natürlich die soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Freiheit mitzubestimmen. Bettina Boles erzählte von der Gemeinschaft zu den Kollegen der Gemeinde und das An- und Umbauen der Kirche/n. Frau Dalheimer erzählte uns, dass sie 1980 ins Presbyterium der Gemeinde gewählt wurde. Sie fühlt sich mit der Gemeinde durch ihre frühere Mitgliedschaft im Presbyterium, die frühere Leitung des Jugendausschusses verbunden und die Meditation in der Meditations- und Feldenkrais-Gruppe.

Im Anschluss fragten wir nach den Wünschen für die Gemeide:

Alle vier wünschten sich vor allem, dass Jugendliche auch nach der Konfirmation noch zum Gottesdienst gehen. Sabine Koch wünschte sich vor allem, dass die Gemeindeglieder keine Angst vor Fremden haben und mehr Hilfsbereitschaft zeigen; sie nannte als Beispiel Muslime. Also ein recht aktuelles Thema. Frau Böhlemann fügte hinzu, dass man den Kontakt zu Gott intensiver pflegen sollte.

Fortsetzung Gemeindepraktium 2018

Danach haben wir nach Erinnerungen an die eigene Konfirmandenzeit/Konfirmation gefragt, das erhielten wir als Antwort:

Ellen Böhlemann berichtete von einer großen Feier und erinnert sich gerne zurück. Bei der Konfirmandenzeit von Frau Koch mussten sie nicht so viel auswendig lernen wie heute, dafür aber andere Dinge. Unter anderem die 10 Gebote oder verschiedene Lieder. Bettina Boles erzählte von zwei Jahren mit einer lustigen Gruppe. Sie wurden im Gottesdienst aufgerufen und dann abgefragt. Frau Dalheimer hatte sogar drei ganze Jahre Unterricht. Sie fing mit 12 an und wurde mit 15 konfirmiert. Sie wurden ebenfalls im Gottesdienst abgefragt und mussten recht viel auswendig lernen. Die Erklärungen von Luther im Kleinen Katechismus, die 10 Gebote und drei Strophen aus einem Lied. Wenn man das nicht konnte, musste man sogar nachsitzen. Gut fand sie den „Christlichen Verein Junger Mädchen/Männer" kurz CVJM, was sowas in der Art wie Pfadfinder war.

Anschließend fragten wir, ob sie früher und auch heute gerne in den Gottesdienst gehen und ob sie regelmäßig gehen bzw. eine Regelmäßigkeit wichtig finden:

Frau Böhlemann geht gerne in die Kirche und auch in Dänemark, da dort ihre Tochter wohnt. Dort ist eine deutsche und sehr kinderfreundliche Kirche. Allgemein geht sie gerne in den Gottesdienst, da sie sich dort immer sehr frei fühlt und viel nachdenkt. Sabine Koch meinte, dass es darauf ankommt. Sie geht nicht so gerne, wenn dort viel Unruhe, bzw. dort viele Menschen sind. Früher war es genauso wie heute, meinte sie. Frau Koch versucht auf jeden Fall, einmal im Monat einen Gottesdienst zu besuchen. Bettina Boles ging früher wirklich ungerne in den Gottesdienst, auch weil man im Gottesdienst abgefragt wurde. Heute ist das anders, sie nimmt sich wie Frau Koch vor, mindestens einmal im Monat in den Gottesdienst zu gehen. Sie geht vor allem gerne nach Neurath. Frau Dalheimer geht zwar gerne in den Gottesdienst, schläft aber auch gerne mal aus. Früher musste sie jeden Sonntag zur Kirche gehen und ging nicht ganz so gerne, da die Anwesenheit kontrolliert wurde.

Unsere nächste Frage war, ob die vier auch Gebete in ihren Alltag einbeziehen:

„Ich bete vor jedem Essen leise und am Abend.", erzählte uns Frau Böhlemann. Sabine Koch betet am Abend, um runter zu kommen. Frau Boles betet ab und zu mal, aber was sie regelmäßig macht, ist, wenn ihre beiden Kinder Klausuren schreiben, sich Kerzen hin zu stellen.

Frau Dalheimer erzählte, dass sie das noch aus ihrer Kindheit kennt. Sie betet vor dem Mittagessen und Morgen - und Abendgebete. Hinzu kommt, dass sie auch zwischendurch „Stoßgebete" einbringt, um Gott einfach Danke zu sagen. Sie berichtete uns ebenfalls

von einer Situation, wo sie Gott von ihren Problemen erzählte und wie sie meinte, schon fast mit ihm schimpfte. Am Ende fand sich eine Lösung für die Situation, auf die sie niemals selbst gekommen wäre.

Zum Schluss kam die Frage, wo sich alle etwas schwertaten. Und zwar: „Wie würden sie einem Kind erklären, warum sie an Gott glauben, oder was das überhaupt ist?"

Frau Böhlemann erklärte es so: „Da ist jemand, der gut auf uns aufpasst und zu dem wir uns wenden können." Frau Koch äußerte sich dazu so: „Gott gibt einem Halt, auch wenn es schwer ist." Frau Boles erklärte: „Da gibt es jemanden, der dir ein unbeschreibliches Gefühl von Sicherheit vermittelt." Später fügte sie noch hinzu, dass durch die Wertschätzung der Natur man das Gefühl kriegt, dass das jemand erschaffen hat. Frau Dalheimer erzählte uns, wie sie ihrem 8-jährigen Enkel Gott erklärte. Sie ging mit ihm spazieren und sagte ihm, dass die Schöpfung Gottes Werk ist. Sie erzählte ihm von Adam und Eva und dass man sich bei Problemen immer an ihn wenden kann. Ihr Enkel fand das recht interessant.

Das Gemeindepraktikum fanden wir alle echt gut, es war sehr interessant, die Geschichten von den Gemeindemitgliedern zu hören und hat echt Spaß gemacht. Wir fanden es toll, dass Frau Böhlemann uns auch kurz zeigte, wie man meditiert. Alle waren sehr nett und freundlich und waren offen für all unsere Fragen.

TATJANA, SIMON UND ALINA (PROTOKOLL)

Gemeindeversammlung 17. Juni 2018

Veränderungen gestalten – Zukunft ermöglichen – Gemeinde leben

Das Presbyterium hatte alle Gemeindeglieder per Brief zur Gemeindeversammlung eingeladen, um die Überlegungen und Prozesse im Rahmen der Veränderungen durch den Wegfall einer Pfarrstelle vorzustellen und zu diskutieren. Die Versammlung fand in der Lukaskirche, Orken statt. Anwesend waren Pfarrer, Presbyter und Mitarbeiter der Gemeinde sowie ca. 80 weitere Gemeindemitglieder. Als Vertreter des Kreissynodalvorstandes war Assessor Pfarrer Dr. Harald Ulland zu Gast. Pfarrerin Monika Ruge führte in das Gemeindekonzept ein und stellte die Veränderungen vor; Pfarrer Christoph Borries moderierte die Versammlung, die von Frau Dr. Barbara Gigowski protokolliert wurde. Auszüge aus dem Protokoll geben einen Eindruck über die Versammlung:

Pfarrerin Ruge eröffnet die Gemeindeversammlung mit der Tageslosung und begrüßt die Gemeinde und Pfarrer Dr. Ulland. Sie weist darauf hin, dass das Presbyterium alle an den Überlegungen zum Veränderungsprozess beteiligen möchte. Die Konzeption wird vorgestellt. Die Gemeinde beteiligt sich rege an der Diskussion.

Pfarrstellen und neue Zuständigkeiten

Die Gemeinde ist beunruhigt, wie zwei Pfarrer die Arbeit schaffen können. Das Presbyterium plant, die Einrichtung einer Springerstelle im Kirchenkreis zu beantragen. Weniger Personal muss mehr leisten. Um Überlastung zu verhindern, muss mehr durch das Ehrenamt aufgefangen werden, da die Hauptamtlichen nicht mehr alles leisten können.

Aus der Gemeinde kommt der Hinweis, dass gegen eine Perspektivlosigkeit angegangen werden muss, im politisch-gesellschaftlichen Bereich wie auch in der Kirche im Vertrauen auf das, was geleistet wird. Eine Gemeinde ist nur so lebendig, wie sie sich selbst einbringt, dazu gibt es schon Angebote und Anfragen aus der Gemeinde. Menschen aus der Gemeinde kommen auf die Pfarrer zu! Wir haben die Hoffnung, dass der jetzt angestoßene Prozess Ideen fördert!

Es gibt Anfragen nach Kindergottesdiensten und nach Angeboten für die Generation der 40-Jährigen. Dazu gibt es den Hinweis aus der Versammlung, dass die Gemeinde aufgefordert ist, selbst eigene Ideen einzubringen und mit Unterstützung der Hauptamtlichen umzusetzen. Auf die Frage nach der Kooperation mit der Nachbargemeinde Wevelinghoven wird die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Kirchenmusik, Gemeindeamt, Vertretungsdienste und Konfirmandenarbeit betont.

Amtshandlungen

Taufen sollen in Taufgottessdiensten gefeiert werden, aber auch nach wie vor im Sonntagsgottesdienst möglich sein. Für Eltern und Paten sind Taufseminare geplant. (s. S. 13)

Bestattungen werden abwechselnd vollzogen, bei persönlichem Bezug zum Ortspfarrer sind Ausnahmen möglich.

In der **Konfirmandenarbeit** werden die Pfarrer miteinander und mit den Nachbargemeinden kooperieren, besonders bei Freizeiten und anderen gemeinsamen Aktivitäten.

Auch gibt es Angebote für die Jugendlichen nach der Konfirmation: Die Jugendlichen können als Teamer mitarbeiten, es gibt nach wie vor eine offene Jugendarbeit in Orken, Neurath und Gustorf sowie Angebote der Jugendkantorei in Stadtmitte.

Gottesdienstzeiten am Sonntag

Pfarrerin Ruge erläutert die Pläne, die Gottesdienste in der Christuskirche nach wie vor wöchentlich um 11:00 Uhr, in der Lukaskirche und der Johanneskirche vierzehntägig im Wechsel um 9:30 Uhr zu feiern. Der Befürchtung, dass „die Ränder" ausgedünnt werden, wird entgegengehalten, dass es jeden Sonntag zusätzlich zum 11-Uhr-Gottesdienst in Stadtmitte einen Gottesdienst im Norden oder Süden der Stadt gibt. Für die Markuskirche werden andere als die klassischen Gottesdienstformen und Zeiten gesucht.

Es besteht das große Verlangen von Seiten der Gemeinde, den Kreativkreis in Orken weiter bestehen zu lassen. Das Presbyterium begrüßt es ausdrücklich, dass der Wunsch besteht und bittet um den Zusammenhalt der Gruppe und die Nutzung der Räume. Es wird nach einer Lösung für die Leitung des Kreises gesucht.

Pfarrhäuser

Aus der Gemeinde kommt das eindringliche Votum, das Presbyterium solle sich gut überlegen, ob die Gemeinde sich von den Immobilien trennen kann. Vielleicht werden sie noch gebraucht. Dagegen sprechen mehrere Gründe: Die Prognose ist eher schlechter, die Pfarrstelle wird auch in absehbarer Zukunft nicht wieder besetzt werden können. Bei nur noch zwei Pfarrstellen reichen eine Pfarrwohung und ein Pfarrhaus aus. Die Pfarrhäuser haben aufgrund ihres Alters einen z. T. hohen Sanierungsbedarf. Auch über Vermietung hat

Rege Diskussionen über die Veränderungsprozesse in unserer Gemeinde

ANNETTE GURDON

sich das Presbyterium Gedanken gemacht: Wir sind als Gemeinde kein Immobilienbetrieb, auch finden sich z. Z. kaum Mieter für Häuser.

Gruppen und Kreise

An die Versammlung wird die Bitte gerichtet, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten!

Pastorales Amt

Die Einstellung eines Gemeindepädagogen oder Diakons zur Unterstützung der Hauptamtlichen ist derzeit nicht finanzierbar. Erst im Herbst, wenn die Haushaltsabschlüsse vorliegen, wird es Klarheit geben. Wir informieren in der nächsten Gemeindeversammlung.

Zeitpunkt der Umsetzung

Zum neuen Kirchenjahr (1. Advent, 2.12.18).

Mitwirkung der Gemeinde

Pfarrer Borries schließt die Versammlung mit der Bitte, den Prozess weiter zu begleiten, uns anzusprechen für Rückmeldungen, denn alle sind gefragt, wir brauchen Sie alle!

BARBARA GIGOWSKI

Gemeinsame Aktionen des Ökumenischen Forums Erftbrücke

„Einer hat uns angesteckt"
Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag in St. Peter und Paul

Die Kerzen wurden als Symbol für eine „ansteckende" Ökumene angezündet

Beim Blick in den Kirchraum freute sich das Vorbereitungsteam: Viele Menschen waren gekommen. Zu Beginn des Gottesdienstes wurde vor der Kirche ein Feuer entzündet, dessen Flamme in die Kirche getragen wurde, um die Kerzen, die die Gemeinden am 1. Advent ausgetauscht hatten (s. Gemeindebrief Nr. 69) zu entzünden. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Georg Breu (Liturgie) und Pfarrerin Monika Ruge (Predigt) gemeinsam gehalten sowie von Helfern aus dem Vorbereitungskreis begleitet, die die Apostelgeschichte (2, 1-18) in verteilten Rollen lasen.

Auch nach dem Gottesdienst ließen sich die Besucher anstecken und folgten der Einladung, auf dem Vorplatz des Café Kultus auf eine Tasse Kaffee und Kuchen zu bleiben. Dank der vielen fleißigen Hände gab es eine große Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und - obwohl der Kaffee zwischenzeitlich sogar leer war - mithilfe des Teams vom Kultus ausreichend Getränke für alle. Das gute Wetter lud ein, ein bisschen länger als geplant zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen, so dass der Vormittag erst spät seinen Ausklang nahm.

„Kleines Gemeindefest" bei Sonnenschein und guter Laune

Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit zu Gast in Grevenbroich

„Geht doch!" Unter diesem Motto sind bereits zum dritten Mal Menschen zu einem Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit aufgebrochen – nun von Bonn über Berlin nach Katowice. Gestartet wurde am 9. September in Bonn, die Ankunft ist für den 9. Dezember in Polen geplant. Die Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich lag am Anfang der Wegstrecke und empfing vom 14. auf den 15. September eine Pilgergruppe von 14 Personen, die in der Himmelsleiter sowie im Gemeindesaal der Christuskirche übernachteten.

Kritische Nachfragen seitens der Pilger für Klimagerechtigkeit

Auch hier unterstützen Mitglieder aus dem Ökumenischen Forum Erftbrücke auf bewährte Weise und verköstigten die Pilger mit Abendessen und Frühstück. Am Freitagabend hielten Frau Pfarrerin Ruge und Herr Pfarrer Georg Breu mit der Wandergruppe eine Abendandacht in der Christuskirche. Im Anschluss daran hielt der Presbyter und RWE Mitarbeiter Henning Walther einen Vortrag über die Rekultivierungsmaßnahmen des RWE im Rheinischen Braunkohlerevier, an den sich eine angeregte und kritische Diskussion anschloss. Nach dem Frühstück am Samstagmorgen und einer Morgenandacht entließ Monika Ruge die Pilgergruppe, die sich ausdrücklich für die Gastfreundschaft bedankte.

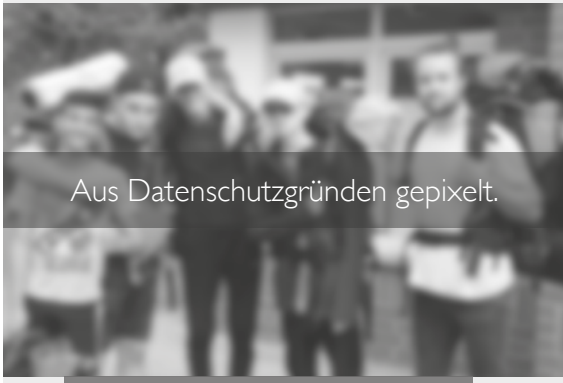
„Gemeinsam kommen wir weiter" Gottesdienst am Buß- und Bettag, 21. November

Das Ökumenische Forum hat seine Arbeit mit dem ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag im letzten Jahr aufgenommen und feiert in diesem Jahr seinen einjährigen Geburtstag. Das Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn" ist seitdem ein Klassiker, der immer in den ökumenischen Gottesdiensten gesungen wird.

Den kommenden Gottesdienst hat das Team wieder zusammen mit Monika Ruge und Georg Breu vorbereitet, die den Gottesdienst gemeinsam halten werden. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Ev. Kantorei unter Leitung von Karl-Georg Brumm. Im Anschluss wird herzlich zu einem Imbiss und Austausch eingeladen.

ANNETTE GURDON

„Herausspaziert"



Die Schüler freuten sich über die spontane Gastfreundschaft unserer Gemeinde.

Im September war eine kleine Schülergruppe des 9. Jahrgangs der Evangelischen Matthias Claudius Gesamtschule aus Bochum zu Gast in unserer Gemeinde und übernachtete in der Himmelsleiter. Die Gruppe war zu Fuß unterwegs und hatte sich als Ziel die Stadt Aachen gesetzt. Die Unternehmung gehörte zum Projekt „Herausspaziert" und sollte die Selbständigkeit, Entscheidungskompetenz und Kooperationsfähigkeit der Jugendlichen fördern. Sie sollten „draußen", also außerhalb der gewohnten Strukturen, ihren Weg gehen und zurechtkommen. Dabei begleitete ein Betreuer die Schüler als Aufsichtsperson. Nach ein paar Tagen kamen die jungen Pilger wie geplant gut in Aachen an.

KIM HERRMANN

Märchenerzähler

Erzähler: **Günter Huhn**

So. 25. Nov. 2018 | 15:00-17:00 Uhr

in den Räumen der Hospizbewegung.

Traditionell öffnet der bekannte Märchenerzähler Günter Huhn in der Vorweihnachtszeit seine volle Schatztruhe mit Geschichten und Märchen und lädt zu einem zauberhaften Nachmittag ein. Für ihn bietet die Adventszeit die schönste Gelegenheit zum liebevollen Erzählen.
Günter Huhn ist Lehrer im Ruhestand und sammelt seit Jahren Märchen aus aller Welt. In mitreißenden Erzählstunden fesselt er seine Zuhörer und schafft verzauberte Zeiten der Ruhe.

- Eintritt frei -

HABEN SIE INTERESSE...

...an ehrenamtlicher Mitarbeit in der Hospizbewegung Jona?

Um Sterbende und ihre Angehörigen im letzten Lebensabschnitt begleiten zu können, sucht Jona immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter nehmen verschiedene Aufgaben wahr, z.B. als Gesprächspartner für den Sterbenden, in der Unterstützung der Angehörigen oder auch im gemeinsamen Schweigen. Die Vorbereitung der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter findet in einem Grund- und Aufbaukurs statt. Anschließend werden diese durch die hauptamtlichen Koordinatorinnen begleitet und unterstützt. Die eigenen Möglichkeiten finden immer Berücksichtigung in einer Begleitung.

Fühlen Sie sich angesprochen und eingeladen? Wenn das der Fall ist, nehmen Sie gerne Kontakt für ein persönliches Informationsgespräch auf.

Marion Berthold
Jona Hospizbewegung
Telefon: 0 21 81 / 70 64 58
mail@jona-hospizbewegung.de

JONA Spendenkonto

IBAN	**DE23 3055 0000 0080 2230 92**
BIC	**WELADEDNXXX**

Die JONA Hospizbewegung in der Region Grevenbroich e.V. freut sich über Ihre Spende.

Bethel Kleidersammlung

Mittwoch, 07.11. | Donnerstag, 08.11. | 15:00 bis 17:00 Uhr

Abgabestellen:

- Christuskirche (Stadtmitte) und Lukaskirche (Orken) am Mittwoch und Donnerstag
- Gemeindezentrum an der Johanneskirche (Neurath) und Markuskirche (Gustorf) nur am Mittwoch. Geben Sie Ihre Spenden in Neurath bitte im Gemeindezentrum ab.

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:
- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:
- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:
- immer nach dem Gottesdienst

Markuskirche Gustorf:
- immer nach dem Gottesdienst

RAUM DER STILLE
Offene Gruppe

MEDITATION UND FELDENKRAIS

Gemeindezentrum Neurath
donnertags 19:30-21:30 Uhr
Do. 24.01. / Do. 21.02.
mit E. Böhlemann
Keine Anmeldung erforderlich; neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen.

GESPRÄCHSKREISE
Einstieg jederzeit möglich

„NACHGEFRAGT"

Christuskirche Stadtmitte
19:30 Uhr im neuen Gemeindesaal
Do. 22.11. / Mi. 23. 01. / Mi. 27.02.
Predigtnachgespräch, offener Kreis
mit Pfarrerin Ruge
„nachgefragt" ist das Angebot eines erweiterten Predigtnachgesprächs, das sich in der Regel auf den Predigttext des jeweils zurückliegenden Sonntags bezieht. Dies versteht sich aber nur als Ausgangspunkt. Wir werden sehen, wohin uns der Text und die Gedankenanstöße, die er bei jedem einzelnen hervorruft, bringen wird. Selbstverständlich kann man auch teilnehmen, wenn man keine Möglichkeit hatte, den Gottesdienst zu besuchen. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen.

GESPRÄCHSKREIS

Lukaskirche Orken
Mi. 07.11., 15:00-16:30 Uhr
mit Pfarrer Ziegenhagen
Wir diskutieren Aktuelles aus der Ev. Welt, z.B. Umgang mit Islamismus, Reaktionen auf Ereignisse in der Ökumene, in der kirchlichen und freikirchlichen Szene etc. Die Themen werden von den Teilnehmern vorgegeben.

GESPRÄCHSKREIS

Hauskreis
mittwochs 19:30-21:30 Uhr
bei B. und C. Schwarzrock,
Wir treffen uns, um uns miteinander auszutauschen über das Leben, den Alltag und die Bibel.

KIRCHENMUSIK

Siehe auch: „Jugend – Wöchentliche Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00-22:00 Uhr
35 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

montags 18:00-19:30 Uhr
15 Mitglieder

VOKALENSEMBLE DER EV. KANTOREI

projektweise nach Vereinbarung
12 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor
Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich, Telefon 02181 68697 und 499765, KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege
Grabanlage und -pflege
Individuelle Beratung

41517 Grevenbroich
Äuelsbergerstrasse 19

Tel.: 02181 8967
E-Mail: d.volkwein@freenet.de

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:
- letzter Mittw. im Monat, 14:30-16:30 Uhr mit Pfarrerin Ruge

Lukaskirche Orken:
- 2. Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr Wir treffen uns zu Andacht und Kaffee und behandeln ein aktuelles Thema im gemeinsamen Gespräch, singen, quizzen...

Johanneskirche Neurath:
- 3. Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

BESUCHSDIENST

Christuskirche Stadtmitte:
- Alle zwei Monate nach Absprache. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Pfrn. Ruge, Tel. 02181 0000.

Johanneskirche Neurath:
- Alle drei Monate nach Absprache. Wenn Sie Interesse haben, hier mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

SENIOREN

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte
donnerstags, 14:30-16:30 Uhr
mit Pfarrerin Ruge

Jeden Donnerstag ist für unsere älteren Gemeindeglieder Gelegenheit, sich im Gemeindesaal der Christuskirche zu treffen. In jedem Fall gehört die gemeinsame Tasse Kaffee bei Kuchen oder Gebäck dazu und natürlich der Austausch über neueste Eindrücke und Ereignisse.
Darüber hinaus haben wir auch regelmäßig begleitete Angebote in Zusammenarbeit mit der VHS. Diese erstrecken sich über die Bereiche Gedächtnistraining, Gymnastik oder Filmvorführungen.
Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, gezielt nur an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:

KREATIVKREISE

KREATIVKREIS

Lukaskirche Orken
donnerstags, 15:00-17:00 Uhr
Nicht an den Feiertagen oder in den Ferien.
Wir basteln und gestalten mit Papier und Holz, Glas und Stoff. Die Techniken sind abhängig von den Begabungen und Interessen: Filzen, Schmuckgestaltung u.a.

HANDARBEITSKREIS

Johanneskirche Neurath
1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
mit Frau Leik

REDAKTIONSKREIS

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
freitags, 15:00 Uhr
mit Frau Gurdon

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

teilen 3x im Jahr ca. 30 Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch. Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 72 – ist Ende Februar 2019.

seit 1879
GRABMALE
GEUER
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA
Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30-21:30 Uhr
mit Karsten

ANON FAMILIENGRUPPE / AL
Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
mit Ingrid

DEUTSCHKURS FÜR FLÜCHTLINGE
Albert-Schweitzer-Haus,
Am Ständehaus 10:
- montags, 10:00-11:30 Uhr
- mit Frau Studeny, Tel. 0163 6053951

Markuskirche Gustorf:
- montags, 16:30-18:00 Uhr
- mit Frau Studeny, Tel. 0163 6053951

KINDERBIBELTAG + JUGENDARBEIT

KINDERBIBELTAG-VORBEREITUNG
Christuskirche Stadtmitte
nach Absprache
mit Pfarrerin Ruge

AG ZUR FÖRDERUNG DER KINDER- UND JUGENDARBEIT
nach Absprache
mit Frau Kummerow

NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

NETZWERK

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe feststehender Gruppen und Kreise, die sich regelmäßig treffen. Da wir an dieser Stelle nicht auf alle Veranstaltungen hinweisen können, bitten wir Sie, unserer Homepage die aktuellen Veranstaltungen für die jeweiligen Monate zu entnehmen. Hier finden Sie alle Gruppen und Ansprechpartner. Außerdem werden aktuelle Terminübersichten beim Frühstück verteilt.

Das **FRÜHSTÜCK** findet an **jedem 2. und 4. Freitag im Monat um 9:30 Uhr** statt. Damit der Vorbereitungskreis besser kalkulieren kann, ist eine telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich. Bitte melden Sie sich bei Frau Massarski oder bei Frau Meers an. Vielen Dank.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, mit dem Netzwerk Kontakt aufzunehmen. Herr Schumacher steht als Ansprechpartner zur Verfügung und ist telefonisch zu erreichen unter: ...

E-Mail:
netzwerkchristuskirche@t-online.de
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

TAUFEN

01.07.18 Noah Mühlgenauer
01.07.18 Veronika Schneider
08.07.18 Torben Hamsler
22.07.18 Lynn Kuenstler
12.08.18 Ben Krawczyk
26.08.18 Valentin Arne
26.08.18 Emil Grieg
26.08.18 Philip Maurer
29.07.18 Ella Siegers
29.07.18 Julie Spicker
26.08.18 Hannah Schmidtke

TRAUUNGEN

30.06.18 Nadine und Philipp Wiernigen
14.07.18 Judith und Fabian Nauwerk
21.07.18 Nicole und Niklas Effertz
21.07.18 Sarah und Bernard Reckmann
18.08.18 Tanja und Christian Pist
25.08.18 Bianca und Alexander Thompson

KONFIRMATIONEN

19.08.18 Phoebe Grundmann

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

BESTATTUNGEN

06.06.18	Annelise Gessen	90 Jahre
20.06.18	Thomas Pfister	50 Jahre
21.06.18	Jürgen Knappe	74 Jahre
21.06.18	Monika Pfister	68 Jahre
21.06.18	Katharina Pfister	89 Jahre
26.06.18	Gertrud Friedrich	96 Jahre
27.06.18	Franz Richter	84 Jahre
29.06.18	Ruth Lippert	95 Jahre
02.07.18	Hans-Wilhelm Behnsen	89 Jahre
06.07.18	Heidi Kratz	74 Jahre
10.07.18	Helga Bach	80 Jahre
24.07.18	Brigitte Grauschwandt	70 Jahre
27.06.18	Traute Maerts	79 Jahre
07.08.18	Olga Baumgard	94 Jahre
07.08.18	Erich-Walter Thiele	86 Jahre
08.08.18	Wolfgang Lorenz	80 Jahre
13.08.18	Ida Pfeifer	90 Jahre
23.08.18	Irmgard Hölle	78 Jahre
24.08.18	Klaus Eller	70 Jahre
29.08.18	Hans-Georg Krug	80 Jahre

31.08.18	Brigitte Erler	86 Jahre
13.09.18	Helga Pfister	89 Jahre
13.09.18	Waltraud Schneewolf	76 Jahre
22.09.18	Erwin Pfeifle	86 Jahre
26.09.18	Elke Schneider	76 Jahre
27.09.18	Werner Hörse	91 Jahre
04.10.18	Egbert Kraghüller	91 Jahre
09.10.18	Brigitte Krutzl	62 Jahre
09.10.18	Nora Pfeuntmann	82 Jahre

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49

HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.30-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.
Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:
ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de – Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Karl Koudelka

Inh. H.-G. Richter

Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen

Königslindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 02181/5591 · Fax 02181/68105

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer | Steinmetz-Meisterbetrieb 48
Bettina Graefenstedt | Tierärztin 53
Dr. Haese & Dr. Zottmann | Familienpraxis für Zahnheilkunde 31
Lilian Hoffmann | Bestattungen 30
Kirchenfenster-Grußkarten für das Orgelbauprojekt in der Chrisuskirche 21
Knabben | Bau- und Möbeltischlerei / Bestattungen 19
Karl Koudelka | Sanitäre Installation 53
Dieter Volkwein | Gartenanlage und -pflege / Grabanlage und -pflege. 47

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Pfarrerin Monika Ruge (PRESBYTERIUMSVORSITZENDE) | zuständig für Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen
Graf-Kessel-Str. 7 - 41515 GV ☎ 33 93 monika.ruge@ekir.de

Pfarrer Hans-Jürgen Ziegenhagen | bis 30.11.2018 zust. für Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen
☎ 0163 86 595 10 **(bis 30.11.2018)**

Pfarrer Michael Diezun | zuständig für Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach
Graf-Kessel-Str. 9a - 41515 GV ☎ 706 21 36 michael.diezun@ekir.de
☎ 0170 550 58 72

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries ☎ 706 45 28 Auf der Artwick 88 - 41515 GV
christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte | Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich, Tel. 63862
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93 KÜSTERIN: **Carola Reim**

Lukaskirche Orken | Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich, Tel. 498409
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 33 93 **Hans-Jürgen Ziegenhagen** ☎ 0163 86 595 10
(bis 30.11.2018, DI 14:00-16:00 Uhr, MI 13:00-15:00 Uhr)

Johanneskirche Neurath | Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich, Tel. 81586
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 706 21 36 KÜSTERIN: **Elvira Derevnin**

Markuskirche Gustorf | Markusplatz, 41517 Grevenbroich, Tel. 490157
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 706 21 36 KÜSTERIN: **Angelika Frank**

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Stefan Biegemeier
Bettina Boles
Karl-Georg Brumm (MITARB.PRESBYTER)
Silvia Cremer
Dr. Barbara Gigowski (STELLV. VORSITZENDE)
Kim Herrmann
Walter Hoffmann (FINANZKIRCHMEISTER)
Harald Kummerow
Birgit Schimkat-Tong
Henning Walther (BAUKIRCHMEISTER)
Dr. Tim Zottmann
Sabine Zweckerl

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindeamt, wenn Sie Fragen an das Presbyterium haben grevenbroich@ekir.de oder sprechen Sie die Presbyter im Anschluss an den Gottesdienst an.

EV. GEMEINDEAMT

Karin Schlösser ☎ 612 53 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00 grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto
(Bitte Verwendungszweck angeben.)
IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24
BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm ☎ 49 97 65 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 686 97
Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath ☎ 815 86 Gem.Zentrum der Johanneskirche
DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße
Di. bis Do. Gustorf ☎ 49 01 57 JZ „Martin-Luther-King-Haus"
Markusplatz 13 - 41515 GV
Dennis Gase Freitag Orken ☎ 49 84 09 Noithausener Str. 77

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonisches Werk Ev. Kirchengemeinden im Rhein-Kreis Neuss

Gechäftsstelle ☎ 605-1 Am Ständehaus 12 - 41515 GV
Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr. ☎ 605-1 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst ☎ 605-216 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Soziale Dienste - Beratungsstelle ☎ 21 23 211 Wilhelmitenstr. 10 - 41515 GV
Flüchtlingshilfe - Frau Studeny ☎ 0163 60 53 951 constanze.studeny@diakonischeswerk.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Marion Berthold ☎ 70 64 58 Ostwall 1 - 41515 GV
Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich ☎ 600 58 57 Mobil: 0173 145 44 41
Pfarrer Heinz-Günther Schm itz
Telefonseelsorge (anonym) ☎ 0800 111 01 11 Tag und Nacht, gebührenfrei
Kinder- u. Jugendtelefon (anonym) ☎ 0800 111 03 33 Mo. - Fr. 15:00-19:00 Uhr, gebührenfrei
Jugendberatungsstelle (JUBS) ☎ 02131 270 33 Am Konvent 14 - 41460 Neuss

JAHRESLOSUNG 2019

SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!

PSALM 34, VERS 15